Mittwoch, 26. Juli 2023

31. Jahrgang / Nr. 15

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe: 9. August

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

Herr Vonarb und die Transparenz

Was hat die Datenschutzgrundverordnung mit dem Freibad in Aga zu tun?

Gera (NG). Mit einer neuen Groteske verabschiedet sich die Stadtverwaltung Gera in die Sommerpause. Einmal mehr sieht sich die ÖDP Ostthüringen darin bestätigt, ihre Suche nach Kandidaten für die 2024 anstehenden Kommunalwahlen zu intensivieren. Bereits seit dem 27. Juni weisen wir auf unserem Flyer (der jederzeit heruntergeladen und weiterversendet werden darf) darauf hin, dass es einen personellen Neuanfang an Geras Stadtspitze braucht!

Die Themen „Transparenz“ und „Bürgerbeteiligung“ werden nun ad absurdum geführt, indem der amtierende Oberbürgermeister die Datenschutz-Grundverordnung durch einen ehrenamtlich tätigen Ortsteilbürgermeister verletzt sieht, der nichts anderes tat, als interessierte Bürger mit Informationen zu dem Dauerbrenner-Thema „Strandbad Aga“ zu versorgen – und zwar zeitnah vor Beginn der Sommerferien.

Es ist unschwer zu erkennen, dass Herr Vonarb als amtierender OB nicht nur keinen Plan hat für die 95.000-Einwohner-Stadt an der Weißen Elster, sondern mit seiner drolligen Interpretation von Datenschutz die Stadt mitsamt seiner Verwaltung mittlerweile thüringenweit der Lächerlichkeit preisgibt. Um einen noch größeren Imageschaden von Gera abzuwenden, bedarf es einer sofortigen Beendigung der Geheimniskrämerei im Rathaus! Die ominöse Hinterzimmerpolitik durchzieht seit 2018 die kompletten Amtsgeschäfte der Rathausverwaltung und lässt sich exemplarisch an den stadtpolitischen Themen „Tietz-Quartier“, „Geras Neue Mitte“ und „Personalobergrenze“ festmachen. Auf diese Art und Weise weitere 6 Jahre verwaltet zu werden verkraftet unsere Stadt nicht länger!
Was ist der Stadt die Bildung wert?

Die Verwaltungsspitze täte gut daran, Prioritäten bei der Personalsuche zu setzen, denn die personelle Situation in der Musikschule ist – mal wieder – alles andere als rosig. Innerhalb eines Jahres haben sich ein Dutzend Lehrkräfte in den Ruhestand verabschiedet oder werden ihm zeitnah folgen. Die Ausschreibung neuer Musiklehrerstellen hätte umfänglich mit Beendigung der Corona-Lockdowns und der Wiedereinführung des Präsenzunterrichtes erfolgen müssen.
Bereits letztes Jahr war absehbar, dass die Schülerzahl sich wieder auf ein dauerhaft hohes Niveau einpendeln würde. Zugleich weiß man auch in der Verwaltung, wie sich die Altersstruktur beim Personal zusammensetzt und wer in absehbarer Zeit in den Ruhestand geht. Pardon, der „Datenschutz“ in Gera lässt diese Weitsicht seit fünf Jahren leider nicht zu!

Im Fach Klavier konnte die Lage mit befristeten Lehrverträgen zumindest vorübergehend entschärft werden, wohingegen sie sich im Fach Gitarre bspw. weiter zuspitzt. Aktuell muss eine junge Lehrkraft sämtliche Aufgaben allein bewältigen. Wenn junge motivierte Lehrer aus dem In- und Ausland ihre berufliche Zukunft in Gera sehen, sollte die Stadt nicht nur sehr froh und dankbar darüber sein, sondern diese Lehrkräfte bestmöglich entlasten! Die Demotivierungsspirale bei städtischen Angestellten muss endlich gestoppt werden, wenn wir nicht riskieren wollen, dass neben Verwaltungsangestellten und Fachamtsmitarbeitern nun auch noch Musikschullehrern reihenweise kündigen!

Herr Oberbürgermeister:
Nutzen Sie die Sommerpause intensiv für Neuausschreibungen beim Musikschulpersonal, damit alle Schüler die ein Instrument lernen wollen, ab dem neuen Schuljahr auch ein Instrument lernen können! Das muss uns Bildung wert sein!!

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
Regionalverband Ostthüringen

Heiße Tage und heiße Rhythmen begeisterten

Ein heißes langes Wochenende erlebte jüngst die Sparkassenbühne im Geraer Hofwiesenpark. Erst feierten 1500 Besucher die Rammstein-Tribute-Band Stahlzeit, ehe sich an den beiden Folgetagen Matthias Reim und Nena mit ihren Konzerten anschlossen. Nächster Höhepunkt ist am 5. August der Auftritt von Adel Tawil. (Foto: Jens Lohse)

Ein Leserbrief an unsere Redaktion

Hallo Redaktion

Es gilt das Grundgesetz, Artikel 5: Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. **Neues Gera** nimmt dieses Recht für sich in Anspruch. Das gefällt vielen, aber nicht allen.
Es muss auch nicht allen gefallen. Und das ist in Ordnung so. Die Grenzen sind gesetzt, wenn straf– oder zivilrechtlich relevante Grenzen überschritten werden. Das ist bisher nicht geschehen, auch wenn das die Aktivist*innen des Aktionsbündnisses Gera gegen Rechts anders sehen (wobei das ihr gutes Recht ist).
Fakt ist: Es sind keine Verstöße als solche rechtskundig bekannt. Für die Verfolgung von Straftaten und deren Ahndung ist die Justiz zuständig und nicht ein selbsternanntes Aktionsbündnis.
Ein Aktionsbündnis, das immer wieder die Zivilgesellschaft auffordert, Gesicht zu zeigen gegen Rechts. Das aber selbst in der Anonymität fischt und im Impressum nicht angibt, wer für die Inhalte geradesteht. Jetzt feiert dieses ominöse Aktionsbündnis, dass der Elektronikmarkt Euronics in Gera nicht mehr **Neues Gera** zur kostenlosen Mitnahme auslegt. Wieviel Druck wurde auf das Unternehmen ausgeübt, um sich zu diesem Schritt zu entschließen? Wenn Euronics die Zeitung **Neues Gera** nicht mehr auslegt, dann sollte es die freie unternehmerische Entscheidung des Betriebes sein. Doch damit geben sich die anonymen, narzistischen Aktivist*innen nicht zufrieden. Ihnen ist es offenbar egal, dass sie ihre Ideologie auf dem Rücken eines Geraer Unternehmens und seiner Mitarbeiter austragen. Die Botschaft an alle Geschäfte, die die Zeitung **Neues Gera** weiterhin auslegen, kann nur lauten: Das Aktionsbündnis wird es euch nicht danken, wenn ihr auf dessen Druck hin einknickt und den Vertrieb der Zeitung einstellt.

Bleiben noch einige Fragen: Traut das Aktionsbündnis nicht dem gesunden Menschenverstand, wonach die Leser von **Neues Gera** dessen Inhalte einordnen können oder hat es gar Angst davor? Wie steht es mit der Verfassungstreue des Aktionsbündnisses, wenn es die vom Grundgesetz verbriefte frei zugängliche Informationsquelle behindert? Eines hat das Aktionsbündnis geschafft: Werbung für die Zeitung **Neues Gera** und Neugier auf die nächste Ausgabe. Da ist – Ergebnis von blindem Übereifer – offenbar viel nach hinten losgegangen.

Herzliche Grüße
Arthur Gumpert

Dazu die Redaktion:
Üblicherweise weist die Redaktion darauf hin, daß die Inhalte von Leserbriefen allein die Meinung des Schreibers wiedergeben und nicht von der Zeitung übernommen werden. Hier ist es ausdrücklich anders! Wir danken unserem Leser Arthur Gumpert für die an uns und an die Vertriebspartner gerichteten ermunternden Worte des Zuspruchs. Uns ist deshalb nicht bang!
Dr. Harald Frank

Nähmaschinen – Reparaturservice
Mario Rosenmüller e.K.
Am Bahnhofsberg 14 a
07907 Schleiz / OT Lössau
☎ 0 36 63 - 42 46 050
• Fachwerkstatt • Hol- und Bringservice

10 Jahre
Praxis für Ergo- und Physiotherapie
Psychologische Beratung
CARIJATI
Friedericistraße 8 · 07545 Gera
Telefon: 0365/20 02 55 · 0176/412 77 832

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG
SATTLEREI • POLSTEREI • VERDECKE • SCHONBEZÜGE • FAHRZEUGRESTAURATION

A. Latusek GmbH
Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera
Tel.: 0365 – 773 769 0
www.a-latusek.de

Jetzt bis zu 150€ Zuzahlung
für dein Alt-oder Schrottauto

Kostenlose Abholung, schnelle u. seriöse Abwicklung mit deutscher Gründlichkeit
www. Alt-Auto-Abholdienst .de
0151-14388953 AUCH WHATSAPP

BRS - Umzüge
Deutschlandweit zu günstigen Preisen!
Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung
BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29
V7617

Happy Day für knapp 200 Berufsschüler

Elf Klassen der SBBS Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik erhalten Zeugnisse

Von Jens Lohse

Knapp 200 Schüler aus elf Abschlussklassen der Staatlichen Berufsbildenden Schule Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik durften jüngst in der Showbühne Rieger im feierlichen Rahmen ihre Zeugnisse entgegennehmen. Ein, zwei oder auch drei Jahre hatten sie auf der Schulbank Platz genommen und ernteten nun, was sie zuvor mit mehr oder weniger Fleiß gesät hatten. Der Song „Oh, Happy Day“ der Lehrerband mit Keyboard, zwei Saxophonen und zwei Gitarren leitete den besonderen Tag ein. „Wir sind stolz auf Sie und das, was Sie erreicht haben. Alle waren auf das Ziel eines erfolgreichen Abschlusses fokussiert. Und den halten Sie heute in den Händen“, meinte Schulleiterin Saskia Nörenberg. „Jeder kann heute seine ganz eigene Geschichte erzählen. Für manche hat sich der Lebensrhythmus total verändert. Bei manchen herrschte Weltuntergangsstimmung, wenn mal ein Modul in den Sand gesetzt wurde. Es war nicht immer einfach. Aber heute schaue ich doch in viele fröhliche Gesichter“, äußerte sich die Medizinpädagogin in ihrer Festrede. „Durch die Fülle von Wissen und Fähigkeiten, die Sie bei uns erworben haben, ergeben sich für viele von Ihnen ganz neue Perspektiven in Beruf und Studium. Bildung ist ohnehin ein lebenslanger Prozess. Seien Sie immer bereit für Neues! Haben Sie Vertrauen in ihr Können! Gehen Sie ihren Weg! Folgen Sie ihren Herzen! Tanzen Sie im Regen! Hören Sie niemals auf zu träumen!“, gab Saskia Nörenberg den Absolventen mit auf den Weg.

Jane Tessa Kühnemuth, Alisa May Ottinger, Ines Nimmrich, Joanna Maria Florek, Karimeh Payam, Tony Jan Scheundal, Maxine Geisler, Vanessa Kahnt und Marie Luise Jentsch sowie Nozdar Alomar und Shahpoor Khan Saleh erhielten als Jahrgangsbeste ihrer Klassen ein Ehrengeschenk des Fördervereins. Foto: Jens Lohse

Das Ausbildungsprofil der Staatlichen Berufsbildenden Schule Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik ist äußerst vielschichtig. Vom Berufsvorbereitungsjahr Sprache über die Fachoberschule bis hin zu Kinderpflegern, Sozialassistenten, Heilpädagogen, Sozialbetreuern und Erziehern - alle erhielten ihre Zeugnisse. Die besten Absolventen der einzelnen Fachrichtungen wurden vom Förderverein der Schule mit einem Ehrengeschenk bedacht. Das waren Jane Tessa Kühnemuth (1,7/Fachoberschule), Alisa May Ottinger (1,2/Fachoberschule), Ines Nimmrich (1,1/Kinderpflege), Joanna Maria Florek (1,3/Berufsfachschule), Karimeh Payam (1,1/Berufsvorbereitungsjahr), Tony Jan Scheundal (1,6/Sozialbetreuer), Maxine Geisler (1,0/Sozialassistenten), Vanessa Kahnt (1,0/Sozialassistenten) und Marie Luise Jentsch (1,0/Erzieher) sowie Nozdar Alomar und Shahpoor Khan Saleh. Damit hat ein Großteil der Schüler der Einrichtung die Zeugnisse bereits erhalten. Auf ihre Abschlüsse warten müssen noch die Pflegefachleute sowie die Alten- und Krankenpflegehelfer.

Vier Geraer nach Belgien

Sie vertreten die deutschen Farben bei der Kadetten-Challenge

Von Jens Lohse

Für die vom 11. bis 13. August im belgischen Zandvoorde stattfindende Kadetten-Challenge haben sich gleich vier Speedskater des RSV Blau-Weiß Gera qualifiziert. Damit stellen die Ostthüringer 40 Prozent des deutschen Aufgebots. „Bei der Vorstufe der Europameisterschaft so stark vertreten zu sein, zeugt von unserer guten Nachwuchsarbeit“, meinte dann auch Trainerin Katharina Berg bei der feierlichen Verabschiedung im Ufer-Elster-Park.

Mit Medaillenambitionen fährt Nele Gaßmann nach Westflandern. Die 13-Jährige hatte im Winter und Frühjahr eine fünfmonatige Pause eingelegt. „Ich war vom Kopf her nicht klar, hatte Stress in der Familie und habe neue Freunde kennengelernt, die nichts mit dem Sport am Hut hatten. Als dann meine Mutter im April aber einen Stream von Europacup in Geisingen angeschaut hat, dachte ich: ´Da gehörst Du eigentlich auch dazu!` und habe wieder angefangen“, verriet Nele Gaßmann, die beim Europacup in Gera im Mai schon wieder aufs Podest lief, später aber bei den Trainingseinheiten doch einige Probleme mit der Luft und dem Tempo der anderen hatte. Mit Unterstützung ihrer Geraer Teamkollegin Mariem Oussaifi sowie der Groß-Geraer Mädchen Pauline Selzer und Mia Zschätzsch sollte in Zandvoorde bei Nele Gaßmanns zweiter Teilnahme an einer Kadetten-Challenge Edelmetall möglich sein. Beste Chancen rechnet sie sich in der 5000 m-Ausscheidung aus, wo sie jüngst in Geisingen wie auch über 500 m Deutsche Meisterin wurde.

Die Geraer Colin Kundisch, Lennart Geinitz, Mariem Oussaifi und Nele Gaßmann (v.l.) vertreten die deutschen Farben bei der Kadetten-Challenge. Foto: Jens Lohse

Einen großen Leistungssprung hat Mariem Oussaifi (13) vollzogen. Die Siebtklässlerin vom Zabelgymmnasium ist zum ersten Mal bei einer Kadetten-Challenge dabei und auf den Spuren von Mama Sandra Oussaifi (geborene Wieduwilt) unterwegs. Zunächst mehr für Helferaufgaben vorgesehen, empfahl sich sich mit DM-Bronze in der 5.000 m-Ausscheidung für Zandvoorde. Lennart Geinitz (13) will bei seiner Kadetten-Challenge-Premiere erst einmal in das Flair eines solch großen internationalen Wettkampfs hineinschnuppern. Die Konkurrenz ist international enorm stark. Deshalb sind zunächst Top 20-Platzierungen das Ziel. In Geisingen bei den nationalen Titelkämpfen empfahl sich der Siebtklässler von der Waldorfschule mit Gold in der 5.000 m-Ausscheidung, Silber über 500 m und Bronze im 3000 m-Punkterennen. Vierter im Geraer Kleeblatt ist Colin Kundisch (13). Der Achtklässler von der Integrierten Gesamtschule will im Sprintbereich wichtige Erfahrungen auf internationaler Bühne sammeln. Weil er in der dritten und vierten Sommerferienwoche in Italien im Urlaub ist, wird er sich vor Ort nach Trainingsmöglichkeiten umsehen.

Knapp die Nominierung zur Kadetten-Challenge verpassten Josephine Otto und die von diversen Verletzungen geplagte Sprint-Spezialistin Vanessa Zimmermann, die sich auf ihrem Entwicklungsweg aber nicht entmutigen lassen, sondern weiterhin an sich arbeiten, um dann im nächsten Jahr für die Nationalmannschaft berücksichtigt zu werden.

Beilagenhinweis

Gera (NG). Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass von uns nicht benannte Beilagen nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen.

Jugendamt

Gera (NG). Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Anfragen und Unterstützungsleistungen an das Jugendamt als zentrale Anlaufstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche werden die Öffnungszeiten des städtischen Amts ab dem 1. August angepasst. An den Tagen mit Terminvereinbarung können die individuellen Anliegen persönlich besprochen werden. Das Jugendamt ist geöffnet: Mo, Mi, Fr: nach Terminvereinbarung, Di und Do: 9 bis 17 Uhr

Südfriedhof

Gera (NG). Auf dem Südfriedhof müssen die historische Feierhalle sowie die öffentlichen Toiletten vorübergehend geschlossen werden. Grund hierfür ist eine Überprüfung der elektrischen Anlage. Diese entspricht nicht mehr dem aktuellen Standard und muss dringend erneuert werden. Für Besucherinnen und Besucher wird in dieser Zeit eine Ersatztoilette bereitgestellt.

Terminbuchung

Gera (NG). Die Stadtverwaltung bietet ab sofort die Terminbuchung in der städtischen Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde an, für drei Wochen im Voraus. Bürgerinnen und Bürger erhalten nach der digitalen Terminvereinbarung eine Bestätigung mit detaillierten Informationen per E-Mail. Bei unvollständigen Unterlagen kann keine Antragsbearbeitung stattfinden. Eine Anmeldung am Terminal vor Ort ist frühestens 15 Minuten vor dem gebuchten Zeitfenster möglich.

Gagarinstraße

Gera (NG). Vom 17. Juli bis 20. August 2023 wird die Gagarinstraße in Richtung Laasener Straße zwischen der Clara-Zetkin-Straße und der Laasener Straße als Einbahnstraße ausgewiesen. Die Umleitung erfolgt über die Gagarinstraße, Franz-Petrich-Straße und Straße des Bergmanns. Grund der Sperrung ist die Fortführung der laufenden Kabelverlegungsarbeiten im Auftrag der EGG.

Technologiepark

Gera (NG). Im Gewerbegebiet „Tinzer Straße“ wird es eine Neuansiedlung in Form eines Technologieparks geben, der bis zu 30 Firmen beherbergen kann. Die Eröffnung ist dabei für das erste Quartal 2024 geplant.

Aphorismus

Groß ist die Anzahl derjenigen Menschen, die vor einer Schiffsreise nicht den Sturm bedenken.

Lucius Annaeus Seneca (ca. 4 v. Chr. - 65 n. Chr.)

SSV
24.07. bis 04.08.23
bis zu 70% reduziert
Damen- & Herren-Bequemschuhe
mit Fußbett
für Ihre Einlagen
in Extraweiten
Rudolf-Diener-Str. 20
07545 Gera
T 0365.71 28 71 84
www.petters-orthopaedie.de
Petters Orthopädie

Neues Gera
Anzeigen:
Tel. (0365) 4 34 62 58

Ihre Unterstützung zählt

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Sie ist hier alles nichts. Herzlichen Dank, daß Sie Neues Gera lesen und gerne auch kritisch kommentieren. Wenn Ihnen gefällt, was wir hier machen, bitten wir Sie gern um Ihre Unterstützung. Diese ist wichtig. Sie gewährleistet uns weiterhin so kritisch und unabhängig wie bisher zu bleiben. Ihr Beitrag zählt für uns. Dafür danken wir Ihnen!

Diejenigen, die selbst wenig haben, bitten wir ausdrücklich darum, das Wenige zu behalten. Umso mehr freuen wir uns über die Unterstützung von allen, denen sie nicht weh tut.

Jedes Abo hilft und jede Anzeige. Unsere Gegenleistung ist in beiden Fällen sehr konkret.

Bitte unterstützen Sie

Neues Gera

Spendenkonto
Sparkasse Gera
IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06
Kennwort: Freunde Neues Gera

HOFMANN BEDACHUNGEN
07980 Berga/E. Bahnhofstr. 24
Mobil 0172-9586248
info@hofmann-bedachung.de
www.hofmann-bedachung.de

www.Alcatraz-Zaunanlagen.de
Preiswerte polnische Zäune - nach deutscher Norm/Garantie
Tel.: 03 66 05/20 57 90 | gera@alcatraz-zaunanlagen.de
elektrische oder manuelle Dreh- oder Schiebetore und Pforten | Geländer und Zaunanlagen aus Alu oder verzinktem Stahl | Maßanfertigung und Wunschfarbe incl. Montage zum FESTPREIS OHNE ANZAHLUNG
Auftragsabwicklung, Service & Garantie in Deutschland
Kostenloses & unverbindliches Angebot: 0151 73069533

Entspannt renovieren - Neukauf sparen
Aus alt wird NEU in nur 1 Tag!
Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern: Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.
Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Fenster
Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Rufen Sie bitte an:
0365/4 20 82 81
www.seegers.portas.de
PORTAS-Fachbetrieb
Norbert Seegers
Langenberger Straße 40
07552 Gera
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

KONTRA FUNK .radio
Die Stimme der Vernunft.
24 Stunden täglich auf Sendung
Das einzigartige, unabhängige
liberal-konservative Radio
für den deutschsprachigen Raum
Live im Internet
www.kontrafunk.radio
oder in der App
: Nachrichten zur vollen Stunde
: Täglich aktuelle Interviews & Kommentare
: Talk Radio am Abend
: Audimax - das Kontrafunkkolleg
: Klassikstunde, Lesezeit, Sonntagsgottesdienst
: Vorträge & Diskussionen, Wirtschaftsmagazin

Neues Gera

„Neues Gera“ erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Verteilung kostenlos an die Haushalte und Betriebe in Gera. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de
Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 15 vom Januar 2022 gültig.

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG,

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Carijati feiert Jubiläum

Vor zehn Jahre gründete Carina Zörnweg ihre Praxis für Ergo- und Physiotherapie

Riccarda Hilbig, Carina Zörnweg, Christin Hoffmann, Tina Büchner und Daina Jugel (v.l.) bilden das Praxis-Team.

Das Spacecurl-Therapiegerät ist für neurologisch/orthopädische Erkrankungen entwickelt. (Fotos: Jens Lohse)

Von Jens Lohse

Dieser Tage feiert „Carijati", die Praxis für Ergo- und Physiotherapie in der Geraer Friedericistraße 8 ihr zehnjähriges Bestehen. Carina Zörnweg hatte die Praxis am 1. August 2013 in Untermhaus als reine Ergotherapie-Praxis ins Leben gerufen. Im April 2016 zog man dann in die Friedericistraße um, wo mehr als 600 Quadratmeter Praxisfläche zur Verfügung stehen. Vier Angestellte arbeiten bei „Carijati". „Ich bin händeringend auf der Suche nach Verstärkung – sowohl Physio- als auch Ergotherapeuten. Der Ansturm an Patienten ist enorm. Die Wartezeiten in der Physiotherapie betragen gerade drei bis vier Wochen. In der Ergotherapie, in der wir vornehmlich Patienten mit Schlaganfällen, Parkinson, Multipler Sklerose oder Demenz behandeln, dauert es noch länger. Der Personalmarkt ist wie leergefegt." Zum einen ist die Zahl der Physiotherapie-Absolventen ohnehin zurückgegangen. Viele frisch ausgelernte Physiotherapeuten suchen zudem den Weg in die Kliniken. „Wer zu uns kommt, arbeitet eigenverantwortlich, muss flexibel denken und den Anforderungen variabel gerecht werden", weiß die Praxischefin, die zudem erklärt, dass aus dem Konkurrenzkampf der Physiotherapie-Praxen mittlerweile ein gegenseitiges Suchen nach freien Kapazitäten im Interesse der Patienten geworden ist. 26 Jahre ist Carina Zörnweg im Beruf. Als gebürtige Geraerin absolvierte sie 1997 ihr Abitur. Drei Jahre später beschloss sie die Ausbildung zur Ergotherapeutin und ging erst einmal nach Bayern in eine neurologische Reha-Klinik. 2002 wurde sie Mutter, kehrte in die Heimat zurück und begann in einer Tagespflege in Bad Köstritz. Nach weiteren Stationen in diversen Praxen in Weida und Gera machte sie sich 2013 selbstständig. Später qualifizierte sie sich noch zwei Jahre lang nebenberuflich zum psychologischen Berater und Heilpraktiker. Die Praxis ist mittlerweile auch Schulungszentrum zur Ausbildung von Betreuern, bildet Pflegekräfte in Sachen Positionierung vom Patienten aus und schult Pflegeheim-Mitarbeiter im Umgang mit schwierigen Bewohnern und Angehörigen. Seit Anfang 2023 befindet sich Carina Zörnweg zudem in der Ausbildung zum ganzheitlichen Gesundheitsberater nach Dr. Ruediger Dahlke. „Er sieht Körper, Geist und Seele als Ganzes. In Akutphasen von Krankheiten hat die Schulmedizin große Bedeutung. Bei chronischen Erkrankungen können aber heilpraktische Ansätze eine wichtige Alternative sein", ist sich Carina Zörnweg sicher. Stolz ist sie auf ihr Team von vier Angestellten, das sie um sich geschart hat. Tina Büchner ist bereits acht Jahre bei Carijati beschäftigt, Christin Hoffmann fünf. Daina Jugel und Riccarda Hilbig sind seit zwei bzw. eineinhalb Jahren dabei. Erst seit wenigen Tagen verfügt die Praxis über ein neues Therapiegerät. Im „Spacecurl" sind dreidimensionale Überschläge möglich, kann man den Gleichgewichtssinn und jedwede Muskulatur trainieren. Gut geeignet ist das Gerät auch für Kinder mit ADS und ADHS. Bis jetzt stand der Spacecurl nur in einer Praxis in Gera und wurde da nur für Privatpatienten angeboten. Bei uns wird er für Mitglieder aller Krankenkassen zugänglich sein. „Es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung, mich vor zehn Jahren selbstständig zu machen. Ich habe zwar kaum Freizeit, dafür aber ein sehr gutes Team, auf das ich mich zu einhundert Prozent verlassen kann. Bei uns herrscht kein Zickenkrieg. Alles verläuft sehr harmonisch, wozu auch unser Team-Frühstück jeden Freitag Morgen von 7.30 bis 8.30 Uhr beiträgt. Da gibt es frische Bäckerbrötchen, Kaffee und Rührei. Wenn ich einmal nicht da bin, machen das die Mädels auch allein", freut sich die Praxischefin, die zum Team auch die Reinigungskraft Katrin Voigt und ihren Ehemann Mike Zörnweg zählt, der sich um die Buchhaltung und die Praxis-Computer kümmert. Das Carijati-Jubiläum wird am 4. August gefeiert. Dazu sind Patienten, langjährige Geschäftspartner und Ärzte geladen, um den Spacecurl zu testen, sich durch die Praxis führen zu lassen und bei kleinen Snacks und Getränken gemütlich beisammenzusitzen und Erfahrungen auszutauschen.

Immotipp der Woche (371)

Modewort: Neuer Preis

Wie bereits im letzten Immotipp beschrieben, hat sich die Marktsituation zu Beginn des Jahres verändert und mit dem „Heizungshammer" deutlich verschärft. Dies führte auch bei uns dazu, dass ältere Verkaufsaufträge, die noch zu alten Marktbedingungen vereinbart waren, nicht erfolgreich umgesetzt werden konnten. Aktuell gehen wir mit dieser veränderten Situation proaktiv um, d. h. wir schauen uns im Interesse unserer Eigentümer die persönlichen Bedingungen an und überlegen in jedem Einzelfall individuell, wie wir in nächster Zukunft mit dem Verkauf der Immobilie weiter verfahren wollen. Dies führt in der Praxis entweder zu einer neuen Vermarktungsstrategie oder zu einer vorübergehenden Einstellung des Verkaufsprozesses.

Selbstverständlich gehört es bei den Überlegungen zu einer veränderten Verkaufsstrategie auch dazu, über den Kaufpreis nochmal zu sprechen. Eine Reduzierung des Angebotspreises lässt sich nicht in jedem Fall vermeiden. Allerdings finde ich es schon sehr bedenklich, wenn die aus Rundfunk und Fernsehen bekannten „digitalen" Immobilienmakler scheinbar nur die sogenannte „Salami-Taktik" als neue Vorgehensweise kennen, d. h. der Preis wird in regelmäßigen Abständen immer weiter reduziert, bis sich ein Käufer findet. Gut zu erkennen ist dies an den Angeboten in den Immobiliendatenbanken. Da steht nämlich nicht mehr „Preisreduzierung" wie früher, sondern „Neuer Preis". Klingt vielleicht schöner, ist aber meist die schlechteste Strategie für einen erfolgreichen Verkauf. Für mich ist dieses „Neuer Preis" zu einem Modewort geworden.

FACHMAKLER für Wohnimmobilien in Gera und Umgebung

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V10501

Der Club, der von sich reden macht

Von Harald Baumann

Eigentlich ist es eine Art Verein, nennt sich aber Club und hat sich den markigen Titel „Lions", die Löwen, gegeben und gehört einer weltweit aktiven Wohltätigkeitsorganisation an. Das Lions-Leitmotiv ist „We serve", also „Wir dienen". Treffender ist die deutsche Bezeichnung „Stets dem Helfen verpflichtet".

Gegenwärtig begeht der Geraer Lions-Club sein 30-jähriges Bestehen – erfolgreich, wie man getrost sagen darf. Gegründet worden war die Vereinigung am 29. Juni 1993. Geburtsstätte: das damalige Geraer Dorint-Hotel. Die Initiative ging von einer in Gera und der Region bekannten aktiven Persönlichkeit aus, dem Verleger Erhard Lemm, gemeinsam mit dem späteren Gründungspräsidenten Roland Geiling. Pate war der Lions-Club Frankfurt/Main Flughafen.

Und was steht in den 30 Jahren zu Buche? Im Jubiläumsjahr können sich die derzeit 24 Club-Mitglieder mit Lorbeer schmücken. Wie uns der bisherige Präsident Andreas Ettel (in seiner Amtszeit sowie zuvor und danach hat „Neues Gera" mehrfach über Club-Aktivitäten berichtet) und sein Nachfolger Andreas Knolle informierten, hat sich die Zahl der Projekte auf inzwischen über 500 erhöht. Was muss man sich unter diesem Sammelbegriff vorstellen?

Die Lions fühlen sich, so betonen die Chefs, dem Helfen verpflichtet und haben Jahr für Jahr soziale, kulturelle, sportliche und musische Aktionen unterstützt, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, meist mit Spendengeldern. Als Beispiele:

Auf der Jubiläums-Zusammenkunft Mitglieder und Vorstand des Lions-Clubs mit OB Julian Vonarb (l). Foto: Club

Förderung der Musikschule „Heinrich Schütz" Gera, der Jugendfeuerwehr, der Theaterfabrik, der jungen Radsportler und Rollschnellläufer, Orgelerneuerung in der Trinitatiskirche, Unterstützung der Kinderhilfsorganisation in Gera, der Musikerziehung am Gymnasium Rutheneum, so mit einem Blüthnerflügel, und manches mehr.

Zum finanziellen Engagement der Lions gehören zwei stadtbildprägende Skulpturen des Wünschendorfer Bildhauers Volkmar Kühn: der Löwe, das Wappentier Geras, vorm Stadtmuseum und die Ikarus-Bronzeplastik am Rutheneum.

Der Club hat sich auch beim Thema Augengesundheit und der Unterstützung Hilfsbedürftiger engagiert. Gemeinsam mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband wurden etwa 10.000 Alt-Brillen gesammelt, die, fachlich aufbereitet, ärmere Länder, zum Beispiel in Afrika, erhielten. Bei dieser Aktion an der Spitze: Dr. med.Matthias Hager. Einen Großteil der Spenden erlösen die Lions aus einem Stand auf dem Geraer Weihnachtsmarkt („Punschbude").

Das 30-jährige Jubiläum nahm der Verein zum Anlass für eine festliche Zusammenkunft. Treffpunkt war der Gründungsort, der sich jetzt Victor's Residenzhotel nennt. Es gab die turnusmäßige Übergabe der Präsidentschaft. Andreas Ettel, Betreiber der Zentral-Apotheke am Puschkinplatz, reichte für ein Jahr den Staffelstab weiter an Andreas Knolle, Manager bei der Allianz-Versicherung.

Übrigens: Höhepunkt des Lion-Jahres 2023/24 soll am 25. November die traditionelle Gala sein. Geplant als neuer Ball-Ort ist das Mercedes Autohaus in der Siemensstraße. Das Motto ist Programm: „30 Jahre Lions-Club Gera – Es geht aktiv weiter!". Na klar, was sonst. Die Lions sind aus dem gesellschaftlichen Leben Geras einfach nicht mehr wegzudenken!

Kirche Dorna

Gera (NG). Hören Sie über spätgotische Schnitzplastik in Thüringen und Sachsen einen Bildervortrag von Dr. Thomas Frantzke am Freitag, den 28. Juli um 18 Uhr in der naturtemperierten St. Petri Kirche Dorna. Der Eintritt ist frei; um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird herzlich gebeten.

Vergleichen Sie selbst unsere Preise

TECOSI®
1994 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert

TV - Internet - Telefon - Kabelanschluss

Im Untermhäuser Kabelnetz:
Schnelles Internet und Telefonie

Ca. 600 TV-Programme HD/SD
und analoges UKW / digitales DAB + Radio

www.ag-handwerk.de

Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/888-0 | Fax 888 22 | e-mail: tecosi@t-online.de

Anzeige Anzeige

Steigerung des Wohnkomforts

Bequem, das wünschen wir uns, wenn es um die Einrichtung der eigenen vier Wände geht. Aber diese Bequemlichkeit kann zu neuen Problemen führen. So verschlechtert sich zum Beispiel die Raumakustik, durch den Einsatz von pflegeleichten und damit harten, glatten Materialien.

Immer öfter, entscheiden sich Menschen, beim Modernisieren in privaten Räumen, für harte und pflegeleichte Oberflächen. Fliesen oder Natursteinböden, sind ja einfach zu reinigen und langlebig. Das gilt genauso für einen Parkett-Boden, mit seiner natürlichen Ausstrahlung. Aber diese Bequemlichkeit hat Folgen, für den akustischen Komfort im Raum. Denn harte Oberflächen reflektieren, im Gegensatz zu weichen Oberflächen, den Schall. Und dann stellen wir auf einmal fest, dass die Verständlichkeit (das Hörempfinden), im Raum, schlechter geworden ist. Speziell, bei einer Geburtstagsfeier, merkt man es ganz deutlich. Jeder muss immer lauter sprechen, um verstanden zu werden. Aber auch beim Fernsehen, muss man sich mehr, als früher anstrengen, um gut zu hören.

Die Verbesserung der Akustik, steigert den Wohnkomfort.

Im Kino und Theater sind, neben den dicken Teppichen auf den Böden und den speziellen, schallschluckenden Decken, sogar die Wände gepolstert, damit diese angenehme Akustik entsteht. Wenige wollen sich deswegen zu Hause wieder für dicke Teppiche und Vorhänge entscheiden. Kann man das denn nicht, auf einem modernen Weg lösen?

Ja, das geht, denn speziell für den privaten Bereich hat die Firma Plameco, jetzt eine Lösung entwickelt. Ein Deckensystem, mit einem integrierten akustischen Korrektor. So werden gleich zwei Fliegen, mit einer Klappe geschlagen. Eine schöne, zur Einrichtung passende Decke und eine deutliche Verbesserung der Raumakustik. Der Raum bekommt einen angenehmen, akustischen Komfort. Das alles, auch noch ohne die große Baustelle, denn meistens erfolgt die gesamte Montage, an nur einem Tag.

Von den Vorteilen der Plameco-Decken können Sie sich in der **Ausstellung** Gera Langenberger überzeugen.

Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch

pflegeleicht und hygienisch

AUSSTELLUNG
im Plameco-Fachbetrieb Norbert Seegers

Montag-Freitag 9–16 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

BEWÄHRTE QUALITÄT SEIT 1982

• schnelle, saubere Montage an einem Tag!
• kein Umräumen der Möbel erforderlich!
• feuchtigkeitsbeständig!
• pflegeleichtes Material!
• Beleuchtung nach Wunsch!
• akustisch korrigierend!

PLAMECO® DECKEN
PLAMECO-Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40, 07552 Gera oder rufen Sie an: 0365/420 82 84

Obacht beim Sonnenbrillenkauf

Gera (NG). Eine Sonnenbrille sorgt nicht nur dafür, dass die Sonne weniger blendet, sondern schützt die Augen auch gegen schädliche UV-A- und UV-B-Strahlen. Um Schäden an Linse und Netzhaut zu vermeiden und Entzündungen vorzubeugen, ist es wichtig, beim Kauf nicht nur auf das Aussehen der Brille zu achten, sondern auch auf den UV-Schutz. Dieser ist übrigens nicht von der Tönung der Gläser abhängig. Für den Alltag sind Brillen mit der Kennzeichnung „UV 400" geeignet. Modelle mit CE-Kennzeichen entsprechen zudem den Sicherheitsanforderungen der EU-Richtlinien. An der Innenseite der Bügel finden Käufer Angaben zum Blendschutz. Dieser ist in die Kategorien 0 bis 4 eingeteilt und gibt Auskunft über die Lichtdurchlässigkeit, die die Brille für unterschiedliche Tätigkeiten geeignet macht. Eins heißt beispielsweise: Lichtdurchlässigkeit von 43 bis 80 Prozent, heller bis mittlerer Filter und geeignet für bedeckte Tage. Modelle der Kategorie 4 lassen drei bis vier Prozent Licht durch und schützen daher auch im Hochgebirge. In Deutschland ist eine Brille mit Blendschutz 2 ausreichend.

Für die Wahl des richtigen Modells gilt: Optimalen Schutz bieten Gläser, die bis zu den Augenbrauen und dem Gesichtsrand gehen, sodass sie die Augen komplett abdecken. Außerdem sollten Käufer darauf achten, dass auch seitlich, von oben oder durch Reflektionen keine Strahlen blenden können.

Straftäter von Amts wegen

Nicht nur die linke, auch die rechte Szene ist von staatlichen Agenten unterwandert

Gera (NG). Randalierende „Linksextremisten“ in Leipzig-Connewitz, wie bei den Protesten gegen das Urteil gegen Lina E., sind ein gefundenes Fressen für viele Medien. Da können sie endlich wieder ihre „Linksextremismus-Forscher“ aus der Mottenkiste holen, während ihre „Rechtsextremismus-Forscher“ sich mutmaßlich schon auf die nächste „Schwurbler-Demo“ vorbereiten.
Heraus kommt dabei wie immer die sogenannte „Hufeisentheorie“: ein pseudoakademischer Propaganda-Mythos, um die sich selbst als „vernünftge Mitte“ beweihräuchernde, in ewiger Seriositätsheuchelei versunkene Bildungsbourgeoisie, und alle die sich um sie scharen, vereint als „die Guten“ gegen „die bösen Ränder“ links und rechts, bei der Stange zu halten.
Damit das so bleibt, greift der Staat keineswegs nur ideologisch ein, sondern seit Langem auch aktiv. Wer sich in politischen Kreisen etwas auskennt, wundert sich nicht darüber, denn es ist seit Jahren ein übliches Vorgehen unserer westlichen „Demokratie“. Nach Recherchen von ZEIT ONLINE „hatten sich am Tag der Demo Beamte in szenetypischer Bekleidung und vermummt unter die teils gewalttätigen Demonstrierenden gemischt.“
Die staatliche Praxis, Provokateure aus Polizei- oder Geheimdienstkreisen auf Demonstrationen oder überhaupt in Gruppen dieser „politischen Ränder“ einzusetzen, um zu Straftaten anzustacheln oder diese selbst zu begehen, ist mindestens so alt wie die Propaganda-Anleitungen von Edward Bernays von vor rund 100 Jahren.
Die USA experimentierten mit solchen Provokateuren schon in den 1950er Jahren im Rahmen des 1971 aufgeflogenen FBI-Programms COINTELPRO. In Deutschland ließ sich bereits die erste Generation der RAF von einem unerkannt eingeschleusten V-Mann mit Waffen beliefern und zu Überfällen und Morden motivieren, wie 2012 die Süddeutsche Zeitung im Rückblick berichtete.
Bei den Protesten rund um den G8-Gipfel in Heiligendamm im Jahr 2007 warfen nicht etwa gewöhnliche Demonstranten die Steine auf Polizisten, sondern deren eigene Kollegen, verkleidet als Protestler. Nachdem das aufgeflogen war, berichteten zahlreiche Medien darüber, zum Beispiel die WELT.
Auch bei den Protesten gegen den G20-Gipfel in Hamburg 2017 waren die vermummten, provozierenden Agenten mit Dienstausweis der Polizei mittendrin im schwarzen Block. Dem Hamburger Abendblatt zufolge starteten sie nicht nur im Dienstauftrag Zerstörungsexzesse und Angriffe gegen ihre eigenen Kollegen, sondern stellten selbst jene „Vermummten“, deretwegen die Polizei eine Demonstration noch vor dem Start gewaltsam aufzulösen versuchte.
Das jeweilige Vorgehen scheint einem Muster zu folgen: Junge, entsprechend ausgebildete Polizeibeamte steigen unter Tarn-Identitäten in eine Szene ein, führen sogar zum Schein Beziehungen mit Mitstreitern, um teilweise nach Jahren der Unauffälligkeit zu Gewalttaten anzustiften oder selbst welche zu begehen und so eventuelle Mittäter überführen zu können.

Nicht nur die linke, auch die rechte Szene bis hin zu faschistischen Kräften ist bis in die höchsten Führungsetagen derart von staatlichen Agenten unterwandert, dass man etwa die NPD, die sich kürzlich in „Die Heimat“ umbenannte, wohl als Geheimdienstprojekt schlechthin bezeichnen kann. Deshalb kam die Justiz mit dem Verbotsverfahren gegen die Partei über Jahre nicht voran und ließ es schließlich platzen.
Auch im Laufe des Verfahrens um den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) war bekannt geworden, dass es sich mitnichten um ein völlig allein agierendes Trio gehandelt haben kann, von dem die Staatsorgane vor dem Auffliegen 2011 nichts wussten. Ein V-Mann namens Andreas Temme war im Jahr 2006 sogar bei einem Mord anwesend.
Es ist wenig plausibel, anzunehmen, dass dies in der freien Kameradschaftsszene sowie in Organisationen, deren Funktionäre zum Teil aus diesem Umfeld stammen — so etwa die „Freien Sachsen“ — anders sein könnte. Auch in anderen rechten Parteien, wie AfD oder „Der III. Weg“, tummeln sich wahrscheinlich zahlreiche V-Leute und sonstige Agenten.
Ebenso kann man davon ausgehen, dass in staatskritischen kleinbürgerlichen Bewegungen wie „Querdenken“, in rechten Protesten wie PEGIDA inklusive sämtlicher Ableger, oder in nach außen hin als „links“ firmierenden Bündnissen und Parteien eine Menge solcher Agenten aktiv sind — wohl nicht nur, um zu spionieren und zu provozieren, sondern um mit diffusen Ideologien oder Ablenkungsmanövern politisch weniger bewanderte Mitläufer oder sogar Funktionäre in die Irre zu führen.

Susan Bonath
Manova News 17.6.23

Konservative triumphieren

Oft gehen Politikerinnen voran

Gera (NG). In Deutschland liegen die Sozialdemokraten von Bundeskanzler Olaf Scholz in Umfragen mit 18 % nur noch knapp vor der Alternative für Deutschland (AfD) und 10 Prozentpunkte hinter CDU/CSU. Die europäische Arbeiterklasse wendet sich von der Linken ab. Nach den Gründen muss man nicht lange suchen. Die Menschen wollen nicht, dass ihre Arbeitsplätze verloren gehen, ihre Lebensweise, ihre Kultur durch die grassierende Globalisierung von Waren und Menschen vernichtet werden.
Herbeigeführt wird diese Globalisierung durch eine unheilige Allianz zwischen einem rechten, globalen Kapitalismus und einem linken, transnationalen Sozialismus. Für die globalistische Rechte sind Nationen ein Profithindernis, für Linke die Wurzel allen Übels. Überall in Europa hat die Linke es versäumt, Jobs und Löhne der Arbeiter, ihre Lebensart, ihre Kultur und ihr Land zu schützen – oft zu Gunsten der Rechte von Minderheiten wie illegalen Migranten und Männern, die sich als Frauen bezeichnen. Die moderne europäische Linke spricht mit den Medien, nicht mit dem Volk. …
Es gibt zwei Arten von Nationalismus, nämlich einen defensiven guten und einen aggressiven schlechten. Der heutige europäische Nationalismus ist gut, weil er darauf abzielt, Länder, ihre Kulturen und Lebensweise zu verteidigen – aber nicht, um sie anderen Ländern aufzuzwingen, wie es ein schlechter Nationalismus versucht. …

Die Anführerinnen der neuen Rechten in Italien, Frankreich und Spanien gewinnen bei Wahlen. Diese Frauen haben von der Linken die Nationalflagge zurückerobert. Giorgia Meloni, die in einer Arbeiterfamilie aufwuchs, erklärte öffentlich: „Ich bin Georgia. Ich bin eine Frau. Ich bin eine Mutter. Ich bin Italienerin. Ich bin eine Christin. Das lasse ich mir nicht wegnehmen.“ Damit schickt sie sich an, das Vakuum zu füllen, das nach dem Abschied von Angela Merkel als faktische Dirigentin der europäischen Union entstanden ist. …

Die einzige Hoffnung der europäischen Linken, die nationalen Konservativen zu besiegen, könnte darin bestehen, sich als nationale Sozialisten neu zu erfinden. Aber so haben sich seinerzeit die Nazis genannt, nicht wahr?

Nicholas Farrell
Weltwoche 23.23 (Anfang Juni!)

Umbau

Karikatur: Bernd Zeller

Freibadsaison hat begonnen

Schwimmeister fordern mehr Polizeipräsenz

Gera (NG). Woran erkennt man, daß in Deutschland die Freibadsaison begonnen hat? Ganz einfach: Man liest plötzlich täglich Schlagzeilen über Massenschlägereien und Gewalttaten in Freibädern, die überwiegend von jungen Migrantengruppen verübt werden.
Dieses Jahr begann die Freibadsaison wieder mit zahlreichen Massenschlägereien, sexuellen Übergriffen auf Frauen und Mädchen und Polizeieinsätzen. Dabei sind einige Schwimmbäder regelrechte Hotspots für Gewalt. Unter anderem das Berliner Columbia-Bad. Das Schwimmbad-Personal steht diesen Gewaltausbrüchen hilflos gegenüber. Nun empfiehlt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) strengere Einlaßkontrollen.
Die Bäder schließen Sprungtürme und Rutschen, um den Ausschreitungen vorzubeugen. Auffällig ist jedoch, daß auf Videos die Gewaltexzesse besonders von jungen Männern mit Migrationshintergrund ausgehen. Selbst das Bade-Personal fühlt sich nicht sicher. An einem Wochenende wurde in Malsch ein Bademeister krankenhausreif geschlagen. Nun fordert der Bundesverband Deutscher Schwimmeister mehr Präsenz der Polizei, um zu signalisieren: „Auch hier gelten Recht und Gesetz.“
Das alles sind die Folgen der gescheiterten Asyl- und Migrationspolitik der Bundesregierung. Diese begann schon mit Merkel und die Ampel setzt diese fort. Nun haben die Bürger es endgültig satt und das spiegelt sich in den Umfragewerten der Altparteien wider.

Zivile Allianz e.V., 28.6.23

AfD im Landtag:

Krankenhausreform

Nach wochenlangem Ringen haben sich Vertreter der Ampel-Regierung mit den Gesundheitsministern der Länder auf Eckpunkte für eine deutschlandweite Klinikreform verständigt. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) verkündet in diesem Zusammenhang, dass noch viele Kliniken in Insolvenz gehen werden, bis die geplante Reform wirkt. Ablehnung gegen die Reform gibt es aus Bayern.

René Aust, sozialpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag, nimmt hierzu wie folgt Stellung:
„Qualitätssteigerung ist nur der Vorwand, denn eigentlich möchte Herr Lauterbach auf Kosten der Patienten kräftig einsparen. Die derzeitigen Pläne sind ein weiterer schwerer Schlag gegen den ländlichen Raum. Es ist zu befürchten, dass eine umfassende Versorgung nur noch in den Städten gewährleistet wird. Von Gesundheitsministerin Werner erwarte ich, dass sie diese Entwicklungen verhindert und sie bei der Krankenhausplanung den gesamten Freistaat im Blick hat.

Wir fordern mindestens ein Krankenhaus in jedem Landkreis, welches die Grund- und Regelversorgung sichert.“

Europa brennt!

Es bleibt kaum Zeit, um die Eskalation der Massenmigeration zu stoppen

Gera (NG). Eine Orgie der Gewalt und Zerstörung fegt über Frankreichs Städte hinweg. Die afroarabische Jugend der sogenannten Banlieus (Aussenbezirke) organisiert sich via soziale Medien des Internets und brennt nieder, plündert, zerstört. Szenen des Infernos von Dante Alighieri spielen sich ab, ob in der Hauptstadt Paris oder im provinziellen Montpellier. Frankreich ist fest im Griff einer ethnischen Revolution.
Je grösser die Dichte an afroarabischen Migranten, desto grösser die Zerstörungen – eine äusserst einfache mathematische Gleichung. Brüssel, die stark islamisierte Hauptstadt der EU-Verwaltung, wird ebenfalls heimgesucht von der neuen Version der biblischen Heuschreckenplage. Sogar die Schweiz erlebt ein Novum. Auch in Lausanne kommt es zu Plünderungen durch Jugendliche aus dem Maghreb.
Man stelle sich vor. Diese Leute sind alle in Europa auf die Welt gekommen, gehen hier zur Schule, und insbesondere jene in Frankreich haben alle die französische Staatsbürgerschaft. Die allermeisten von ihnen leben von den Sozialzuwendungen des Staates an ihre Eltern und Grossfamilien.
Doch sie hassen Frankreich bis ins Knochenmark. Sie fühlen sich genial beim Anzünden von öffentlichen Gebäuden – Schulen, Bibliotheken, Rathäusern –, von Autobussen und Lastwagen sowie Autos der weissen Nachbarn. Dabei geben sie kollektive Laute von sich, die stark an den Film «Planet der Affen» erinnern. Zurück nach Afrika möchten diese Leute jedoch nie – denn dort würde ihnen der Staatsapparat, gelinde gesagt, den Arsch eintreten.

Das Problem ist bekannt. Es ist jedoch politisch nicht korrekt, es beim Namen zu nennen. Der Islam prägt solche Jugendlichen von Kindesbeinen an. Es ist derselbe Islam, der Ungläubige und Frauen auf die gesellschaftliche Stufe von Schweinen stellt, die Macht über die ganze Welt mittels Gewalt anstrebt (Dschihad), das Anlügen der Ungläubigen zum Wohl von Allah erlaubt und sogar einen Begriff dafür prägte (Taqqiyah). Solche Kinder werden keinen Respekt haben vor westlichen Institutionen und Gesellschaften, weil sie in der Familie nicht dafür erzogen wurden.

Die Demographie westlicher Länder kennt nun seit Jahren nur einen Weg – den nach unten. Dies bringt linke und sogar bürgerliche Politiker auf obskure Hintergedanken, den Bevölkerungsschwund mittels dem Import von Menschen aus den bevölkerungsreichen Ländern der Welt auszugleichen. Dafür bieten sich insbesondere Afrika und der Nahe Osten an. Ein fataler Irrtum!

Die Iberische Halbinsel wurde bekanntlich von den Mauren erobert. Die christlichen verfeindeten kleinen Königreiche (Westgoten) holten sie als Söldner und angebliche Verbündete ins Land. Auch ein fataler Fehler. 900 Jahre lang mussten die Christen unter den Arabern als Sklaven dienen. Wer aufbegehrte, wurde ans Messer geliefert, das war der Zauber des viel gepriesenen Al-Andalus. Und nun die Pointe: Erst als die verarmten Christen wieder die demographische Oberhand hatten, gelang schlussendlich die Rückeroberung der iberischen Halbinsel. Die Araber hatten es sich sehr bequem gemacht im schönen Spanien und waren dermassen verfettet und dekadent, dass sie viel weniger Kinder zeugten als die stoischen Landarbeiter aus der kargen Hochebene Spaniens. Das war‘s dann. Was lernen wir daraus?
Im Laufe der Geschichte konnte Europa nur aufgrund seiner demographischen Stärke koloniale Politik betreiben und einen demographischen Imperialismus ausüben. Erst die europäische Massenmigration ermöglichte es, die amerikanischen Kolonien wirtschaftlich zu betreiben. Man braucht kein Historiker zu sein, um zu erkennen, dass sich das Blatt nun gewendet hat. Wir sind diejenigen, die daran sind, kolonisiert zu werden.

Viele einheimische Franzosen fragen sich: Warum lässt Präsident Macron aufgrund derart massiver bürgerkriegsähnlicher Vorfälle nicht die Armee aufmarschieren und den Ausnahmezustand erklären? Nun, fast 36 Prozent der französischen Armeeangehörigen sind Berufssoldaten mit islamischem Hintergrund. Muslime schiessen nicht auf Muslime, wenn sie von Ungläubigen befohlen werden, und sicher nicht im Kontext eines ethnischen Aufstandes. Dem zusätzlichen Risiko einer Meuterei von Teilen der Armee kann sich Macron unmöglich aussetzen, es wäre das definitive Ende Frankreichs. Deshalb bleibt die Armee in den Kasernen, trotz Briefen und Protesten von (pensionierten) Generälen.

So knapp wie die Landreserven der Schweiz sind, so knapp bleibt uns Zeit, um die eskalierende Situation der Massenmigration zu stoppen. Länder wie Polen und Ungarn haben verstanden, dass eine sehr restriktive Haltung gegenüber der masslosen Zuwanderung dringend notwendig ist. Ebenso fördern sie die einheimische Geburtenrate mit finanziellen und kulturellen Anreizen. Beides fehlt in der Schweiz vollkommen.
Es ist daher dringend notwendig, die neue Initiative der Schweizerischen Volkspartei gegen Massenmigration («Nachhaltigkeits-Initiative») mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Wir sind sozusagen die letzte Bastion vor der Flut, seien wir uns dessen bewusst!

Isabel Villalon
SchweizerZeit 7.7.23

Debatte um ärztliche Versorgung

Vergütung erbrachter Leistungen sollte Selbstverständlichkeit sein

Gera (NG). Die anhaltende Debatte um die Entbudgetierung vertragsärztlicher Versorgung leidet nach Einschätzung der Ostdeutschen Hartmannbund-Landesverbände vor allem daran, dass verschiedene Akteurinnen und Akteure mit diesem Begriff unterschiedliche Vorstellungen verbinden. Dies erklären die Vorsitzenden der fünf Hartmannbund Landesverbände Brandenburg (Dr. Hanjo Pohle), Sachsen (Dr. Thomas Lipp) und Sachsen-Anhalt (Dipl.-Med. Bruno Jung), Thüringen (Dr. Jörg Müller) und Berlin (Miriam Vosloo) in einer gemeinsamen Stellungnahme.

„Eigentlich ist der Begriff ‚Entbudgetierung‘ für die ärztlich geleitete Versorgung der Patientinnen und Patienten positiv belegt. Suggeriert er doch das Ende der Gängelei um knappe finanzielle Ressourcen und eine klare Aussicht, alle ärztlichen Leistungen, welche für unsere Patientinnen und Patienten erbracht werden, refinanziert und honoriert zu bekommen. Sie wäre die richtige Antwort auf die zunehmende Abnahme der Arztzeiten an Patientinnen und Patienten, auf die sinkende Wertschätzung ambulanter ärztlicher Leistungen und nicht zuletzt die endgültige Beerdigung der zunehmenden Terminprobleme“, macht Dr. Hanjo Pohle deutlich.
„Wenn die Entbudgetierung jedoch so kommt, wie aktuell vorgesehen, merken die Kolleginnen und Kollegen in der Kinder- und Jugendmedizin davon erst mal gar nichts. Im Gegenteil, durch den Vorwegabzug gäbe es erst einmal weniger im „Topf“ der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung. Und ob die erbrachten Leistungen am Ende vollständig bezahlt werden, wie im Änderungsantrag der Regierungsfraktionen vorgesehen, bleibt abzuwarten“, erklärt der Vorsitzende des Thüringer Hartmannbundes, Dr. Jörg Müller.
Davon abgesehen sei es auch nicht logisch, eine fachärztliche Gruppe zu entbudgetieren, die unmittelbar damit zusammenhängenden weiterversorgenden Gebietsärztinnen und -ärzte wie etwa aus den Bereichen Augenheilkunde oder HNO jedoch nicht. Es würden somit letztlich Gräben an einer Stelle zugeschüttet, um anderer Stelle neue aufzureißen. Gänzlich unter den Tisch zu fallen drohe in der aktuellen Diskussion im Übrigen die Tatsache, dass eine Entbudgetierung keine Großzügigkeit der Politik sei, sondern lediglich die vertraglich vereinbarte Vergütung ambulanter ärztlicher Leistungen bedeute, also im Grunde eine Selbstverständlichkeit.
So funktioniere das Spiel der staatlich verordneten Selbstausbeutung der Ärztinnen und Ärzte durch sich selbst aber im Grunde bereits seit Jahrzehnten. **Im Ergebnis werde die tierärztliche Untersuchung einer Katze mittlerweile besser vergütet als viele humanmedizinische Untersuchungsleistungen an Menschen,** heißt es weiter.
„Vor dem Hintergrund steigender Nachfrage nach ärztlichen Leistungen bei gleichzeitigem Rückgang der verfügbaren Arztzeit und dazu steigendem wirtschaftlichen Druck auf die Praxen bleibt aber letztlich nur eine Konsequenz: es kann nur noch so viel geleistet werden, wie die gedeckelten Töpfe hergeben“, ergänzt Dr. Thomas Lipp.
Bisher würden in einigen Fachrichtungen bis zu 20 Prozent der ärztlichen Leistungen ohne Vergütung erbracht, dies werde im rauher werdenden ökonomischen Kontext schlicht nicht mehr möglich sein.
„Um es klar zu sagen, auch an die Adresse der Landespolitik: es sind vor allem die Abschaffung der Neupatientenregelung, die weiter bestehenden Zeitbudgets ärztlicher Tätigkeit und die Nichtausfinanzierung ärztlicher Leistungen besonders bei den Gebietsärztinnen und -ärzten, die sich nachteilig auf die Versorgung neuer und bestehender Patientinnen und Patienten in den Praxen auswirken“, macht Miriam Vosloo deutlich.
Das Kardinalproblem des weiter bestehenden Gesamtbudgets für die ambulante ärztliche Versorgung der Patientinnen und Patienten werde aus Sicht der fünf Hartmannbund-Landesvorsitzenden weiterhin von der Politik bewusst nicht gelöst. Dies werde mittelfristig das ambulante System zum Kollabieren bringen. „Für die Zementierung des Mangels an Terminen und Versorgung in den Praxen trägt die Politik die Verantwortung und nicht die am Rande ihrer Leistungsfähigkeit praktizierende Ärzteschaft“ äußert sich Bruno Jung abschließend.

„Die glücklichen Sklaven sind die erbittertsten Feinde der Freiheit“

Von Evelyn Gropp

Diese zeitlose Erkenntnis stammt von Marie von Ebner-Eschebach.
Mit dem Ende der Einschränkung der Bürgerrechte am 7. April dieses Jahres, die uns drei Jahre eines ohnehin begrenzten Lebens gekostet haben, ging der Probelauf für weitere Plandemien der Zukunft erstmal zu Ende. Doch der für 2024 geplante Pandemievertrag mit der Nicht-Regierungsorganisation WHO stellt groteskere und noch einschneidendere Maßnahmen in Aussicht.
Die Menschen haben mit Gehorsam nach oben und Treten nach unten erwartungsgemäß reagiert, so dass die Pläne der selbsternannten Götter, die das globale Geschehen bestimmen und unsere Regierung als vollstreckende Vasallen einsetzen, aufgegangen sind. Was sich die letzten Jahre unter den Menschen weltweit, aber auch in der Familie, in der Nachbarschaft, in der eigenen Stadt und in unserem Lande abspielte, war die perfekte Szenerie eines panoptischen Systems, mit den tiefsten Abgründen des menschlichen Denkens und Handelns, einschließlich totaler Gleichgültigkeit und Ignoranz.
Bei der gewohnten Trägheit des Politikbetriebes und des staatlichen Verwaltungsapparates hätte vorher keiner für möglich gehalten, dass quasi über Nacht alle Voraussetzungen geschaffen werden konnten, die Freiheit der Menschen maximal einzuschränken mit Impf- und Testzentren, Absperrungen, Schulschließungen, Kontaktsperren, skurrilsten Vorschriften, vorgegebener Schrittführung und zahllosen anderen Schikanen.
Das sonst so geschmähte Material Plastik wurde zum stärksten Verbündeten bei der Errichtung von Barrieren zwischen den Menschen. Bei der Gelegenheit gebrach es seltsamerweise auch nicht an ausführenden Handwerkern für die teilweise gigantischen Aufbauten in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen.

Friedlicher Protest in Gera am 3. Juli 2023 **Foto: privat**

Die kollektive Hysterie und der gedankenlose Gehorsam hätten des zusätzlichen Einsatzes von Drohnen gar nicht bedurft.

Solche Gelegenheiten bringen naturgemäß auf allen Stufen der sozialen Hühnerleiter Elemente auf den Plan, die die Situation zum eigenen Vorteil ausnutzen und kräftig verdienen. Erinnert sei an die horrenden Vergütungen von Impfärzten und -personal, an Mietzahlungen für Impf- und Testräume, an Masken-Schacher, ganz abgesehen von den Kosten für massenhaft georderte Impfdosen usw. Die Mittäter gab es überall. Polizei und Ordnungsamt sorgten mit Bußgeldbescheiden für Geldnachschub. Gewalt und Repressalien gegen die Gegner der Kampagne waren an der Tagesordnung.
„Demokratie ist die Kunst, sich an die Stelle des Volkes zu setzen und ihm feierlich in seinem Namen, aber zum Vorteil einiger guter Hirten, die Wolle abzuscheren.“ (Romain Rolland)
Das darf niemals vergessen oder vergeben werden! Doch die Botschaft, dass dieses Menschheitsverbrechen juristisch aufgearbeitet werden muss/soll, vernehme ich wohl, aber der Glaube daran will sich bei mir nicht so recht einstellen.
Denn dem aufmerksamen Leser dieser Zeitung sind sicherlich noch die beiden Leserbriefe in Erinnerung, in denen Bürger ihre vergebliche Suche nach einem Hausarzt und die damit verbundene Frustration geschildert haben.
Der ebenfalls keinesfalls zufällige Mangel an Hausärzten und Pflegepersonal wird es einfach nicht erlauben, die Ärzte, Schwestern, Apotheker, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime juristisch zu belangen. Im Gegenteil, die Verknappung der Kapazitäten wird zur weiteren Erniedrigung der Bedürftigen führen.
Auch die Beteiligten in den Amtsstuben der staatlichen Verwaltung, die Polizisten, die Medien und alle anderen Mittäter zur Rechenschaft zu ziehen wird von offizieller Seite nicht erfolgen. Durch wen auch? Etwa durch eine weisungsgebundene Justiz als Teil der Gewalteneinheitshybris, die so tief mit im Sumpf steckt, dass sie noch heute Bußgeldverfahren durchzieht wegen angeblicher Masken- oder Abstandsvergehen, während andererseits die Ministerpräsidenten einiger Bundesländer schon Reue mimen und von (gegenseitiger?!) Vergebung faseln. Eine Bestrafung ziehen sie für sich nicht einmal in Erwägung. Unrechtsbewusstsein gleich Null, stattdessen Zynismus und Kälte den eigenen Landsleuten gegenüber im Höchstmaß.

Inzwischen geht die Hysterisierung der Gesellschaft mit den Mitteln der Massenpropaganda durch das medial-politische Establishment unvermindert weiter. Denn längst hat man für weitere Krisen gesorgt, so dass die „Corona“-Ungeheuerlichkeiten bei vielen schon vergessen sind.
Doch nicht alle haben ein kurzes Gedächtnis, denn diesmal hat der angerichtete Schaden und der Plan dahinter weltweit die Dimension eines Menschheitsverbrechens angenommen, das einfach nicht ungesühnt bleiben darf!
Es gibt gottlob mehr und mehr mutige Bürger, die das Vergessen verhindern, indem sie nicht lockerlassen, die Schuldigen benennen und ihren Protest und ihre Forderungen friedlich auf die Straße tragen, nach wie vor mit Argusaugen und gelegentlich völlig unsinnigen Schikanen verfolgt von den Handlangern der Staatsmacht.
In Gera hat sich im Laufe der Zeit eine stabile Montagsfamilie gebildet unter dem Slogan „Miteinanderstadt Gera“, der Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung angehören, darunter vom Verein „Aufbruch Gera e.V.“ und der AfD.
„In der Dunkelheit des Lebens sieht man seine besten Freunde.“ (Fred Ammon)

Ein Denkmal, das den Opfern der Zwangsmaßnahmen der Corona-Diktatur gewidmet ist, wurde unlängst in der Ronneburger Straße, Nähe Shell-Tankstelle, aufgestellt.
„Aus der Gleichgültigkeit des Einzelnen entsteht das Unglück der Nationen.“ (Unbekannt)

Robert Sesselmann fühlt sich motiviert.
10 Std.

Liebe Mitbürger, ich habe heute mein Mandat als Landtagsabgeordneter aufgegeben und werde von Dr. Jens Dietrich jetzt im Landtag würdig vertreten, welchem ich ein gutes Gelingen und eine schnelle Einarbeitung wünsche. Am 03.07.23 erfuhr ich, dass die Geburtsstation des Krankenhauses Sonneberg schließt. Dr. Botthäuser findet keinen Nachfolger aufgrund einer schlechten Ausbildungspolitik der Altparteien. Ich habe heute meinen Dienstwagen Audi A 8 gekündigt und fahre zukünftig selbst ohne Chauffeur mit dem Auto zu den Terminen. Der Landkreis muss sparen und da sollte der Landrat mit gutem Beispiel vorangehen. Die nächste Hiobsbotschaft ist die Schulschließung in Mengersgereuth- Hämmern. Hier gilt es, einen freien Schulträger zu finden. Ich bin davon überzeugt, dass ein solches Schulmodell Zukunft haben kann. Leider hat diese Geschichte einen Vorlauf. Die Zeiten sind nicht einfach. Mein Schreibtisch ist voll und die Termine laufen. Aber ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft. Trotz aller Widrigkeiten.

Neues Gera als E-Paper! www.neuesgera.de

Pepe Lorenz zu Hannover 96

Nach Richard Rühling wechselt zweites Geraer Talent nach Niedersachsen

Von Jens Lohse

Am 17. Juli startete die Vorbereitung bei den Bundesliga-B-Junioren von Hannover 96. Mit auf dem Platz stehen wird dann auch ein Geraer. Pepe Lorenz hat einen Dreijahresvertrag in Niedersachsen unterschrieben und wechselt vom FC Carl Zeiss Jena dorthin. Nach guten Leistungen in der U 17-Bundesliga war Hannover auf den 16-Jährigen aufmerksam geworden.
„In der Rückrunde bin ich dann sogar schon bei den Jenaer Regionalliga-A-Junioren zum Einsatz gekommen. Die hatten Probleme in der Innenverteidigung. Nachdem ich gegen RB Leipzig in der Wintervorbereitung ein gutes Spiel gemacht hatte, stand ich für die nächsten fünf, sechs Spiel in der Startelf und war auch beim 9:0-Kantersieg gegen den Berliner SC dabei, mit dem wir den Aufstieg in die Bundesliga perfekt gemacht haben“, erzählt Pepe Lorenz.
Wenn ein 16-Jähriger in der U 19 zum Einsatz kommt, bleibt das natürlich den Scouts der etablierten Bundesliga-Vereine nicht verborgen. „Ich hatte auch ein Angebot von Hertha BSC vorliegen, habe mich aber für Hannover entschieden. Ich will den nächsten Schritt auf meiner Karriereleiter gehen, mir neue Ziele setzen und in meinem Jahrgang 2007 noch etwas erreichen“, verrät der gebürtige Geraer, der das Niveau in der U 17-Bundesliga gerade in Sachen Spieltempo als deutlich höher als in der U 19-Regionalliga einschätzt.

Mit vier Jahren hatte Pepe Lorenz beim 1. FC Gera 03, der dann in den JFC Gera überging, mit dem Fußballspielen begonnen. Bei Übungsleiterin Ursula Schmidt ging er seine ersten sportlichen Schritte, kam meist schon einen Jahrgang höher zum Einsatz. Die Trainer Marcel Panzner, Lukas Kokott und Dominik Seidel beeinflussten seinen Weg in Gera am meisten, ehe er im jungen C-Junioren-Jahrgang nach Jena wechselte. Dort waren der Sieg

Mit Pepe Lorenz (l.) und Richard Rühling sind nun schon zwei Geraer JFC-Talente über den FC Carl Zeiss Jena zu Hannover 96 gewechselt. **Foto: Jens Lohse**

im Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin 2022 in der Wettkampfklasse III und der U 19-Bundesliga-Aufstieg in diesem Jahr seine größten Erfolge. Auch bei Hannover 96 will es der 1,88 m große Innenverteidiger wissen. „Ich will zu den Leistungsträgern im Team gehören, will mich auf dem Platz zeigen“, blickt er voraus. In Jena war ihm in der U 17 auch aufgrund seiner Kopfballstärke bei Standards der eine oder andere Treffer gelungen. „Gegen Dynamo Dresden war ich beim 1:6 per Volleyschuss nach einer Flanke erfolgreich. Das war mein schönstes Tor in der letzten Saison“, erinnert sich Pepe Lorenz.
Bei Hannover 96 trifft er einen weiteren Geraer wieder. Richard Rühling lernt und trainiert seit zwei Jahren am dortigen Sportgymnasium und war sicherlich eine große Entscheidungshilfe beim Wechsel von Pepe Lorenz. Selbst hat der 17-Jährige allerdings mit großen Verletzungssorgen zu kämpfen. Nach dem verpassten Saisonstart kämpfte er sich heran und stand gegen Hansa Rostock und Dynamo Dresden im letzten November in der Startelf, ehe die Schmerzen am Schienbein unerträglich wurden und eine langwierige Knochenhautentzündung diagnostziert wurde. „Das ist schon ziemlich frustrierend. Von 24 Monaten in Hannover war ich 15 verletzt. Der Verein kümmert sich aber sehr um mich. Mein Vertrag wurde frühzeitig verlängert“, ist Richard Rühling dankbar für das Vertrauen. Den Beginn der Vorbereitung wird er auch diesmal verpassen. Seit Januar ist er außer Gefecht, als sich die Schmerzen schon beim Treppensteigen einstellten. Nun wechselt er in die U 19, hofft Mitte August oder Anfang September wieder ins Training einsteigen zu können.
„Wenn ich fit bin, will ich mich in Hannover durchsetzen und in der nächsten Saison gemeinsam mit Pepe Lorenz auf dem Platz stehen. Das wünsche ich mir“, blickt er nach wie vor zuversichtlich in seine fußballerische Zukunft. Dann würde sich ein erster Kreis schließen. Im Sommer 2013 hatten beide gemeinsam mit dem JFC Gera den G-Junioren-Kreismeistertitel in in die Blumen- und Bier-Stadt Bad Köstritz geholt.

Richard Zimmermann

Ein Harmoniumbauer aus Unterröppisch

Von Ronald Knoll

Als Ende Mai dieses Jahres im Stadtmuseum die bemerkenswerte Ausstellung zum Geraer Musikinstrumentenbau zu Ende ging, blieben doch noch einige Fragen offen. Zum Beispiel um die Firma Richard Zimmermann aus Zwötzen. Es hatte sich zwar im Museum Hohenleuben ein Instrument der Firma gefunden, aber die Informationen waren rar.
Bis sich die Enkelin von Richard Zimmermann im Stadtmuseum meldete und dadurch die Recherchen wesentlich vereinfacht wurden. Stück für Stück konnte dann auch mit Hilfe des Stadtarchivs der Werdegang rekonstruiert werden.
Und das sind die bisherigen Ergebnisse:

Richard Zimmermann (1892 bis 1982. **Foto: privat**

Richard Louis Zimmermann wurde am 18.9.1892 in Unterröppisch, Unteres Dorf 3, geboren. Die Eltern waren Karl Friedrich Zimmermann und Ernestine Minna geb. Böttcher. Er war das mittlere von drei Kindern und der einzige Sohn. Am 9.8.1919 heiratete er die Elsa Gertrud Buschner aus Zwötzen. In der Eheurkunde wird sein Beruf bereits mit Harmoniumbauer angegeben. Offensichtlich war Richard Zimmermann bereits seit seiner Jugend musikalisch interessiert. Möglicherweise hat er seinen Beruf in einer der Zwötzener Firmen wie Precht oder Müller erlernt.
Gewohnt haben die Eheleute in Neu-Taubenpreskeln in der Salzstraße. Das ist auch der Grund, warum der Name Richard Zimmermann in den Geraer Adressbüchern nicht zu finden ist. Taubenpreskeln gehörte zu Sachsen-Altenburg und war deshalb weder in den Geraer Adressbüchern noch in denen des Landkreises aufgeführt.

Der lange Zeit einzige Hinweis zur Firma fand sich in der „World Piano Bible“. Gegründet 1922, erloschen 1934. Der nächste Hinweis stand in „Gellerman's International Reed Organ Atlas“. Die Firmendaten stimmten überein, aber der Zusatz „Werkstatt: Werdauer Str.15“ war neu. Und jetzt fanden sich die Einträge zur Werkstatt tatsächlich in den Adressbüchern 1934 bis 1941. Nach Angaben der Familie exportierte die Firma R. Zimmermann ihre Instrumente bis nach Belgien und die Niederlande. Durch die kriminelle Energie seines Prokuristen musste Richard Zimmermann seine Firma schließlich aufgeben. Firma, Grundstücke und Instrumente wurden eingezogen, um die Forderungen der Gläubiger zu befriedigen.
Richard Zimmermann arbeitete danach in der Tischlerei der BLEMA in Zwötzen und anschließend im Dolomitwerk Wünschendorf. Er hatte eine eigene kleine Kapelle und schrieb auch die Noten für die einzelnen Instrumente selbst. Bis zu seinem Umzug nach Gera-Lusan

Das Hohenleubener Harmonium in der Geraer Ausstellung. **Foto: privat**

1977/78 stand das vermutlich letzte von ihm hergestellte Instrument in seiner Wohnung in der Salzstraße. Dessen Verbleib ist unbekannt.
Richard Zimmermann verstarb am 18.10.1982 in seiner Wohnung in der Saalfelder Straße.

Ich danke an dieser Stelle seiner Enkelin Simone Voigt, Daniel Jähnichen vom Stadtarchiv Gera und meinen Heimatfreunden Renate Stachorski und Bernd Rotter für wertvolle Informationen und Unterstützung.

Gera (NG). Mit dem „KulturPass“ des Bundes haben junge Erwachsene des Geburtenjahrgangs 2005 ab sofort die Möglichkeit, vielfältige kulturelle Angebote in Gera kostenfrei wahrzunehmen. Dazu zählt unter anderem das Festival „GEht RAus! Open Air” im Geraer Hofwiesenpark, welches am 2. und 3. September als erstes Elektro-Festival der Stadt mit bekannten Künstlerinnen und Künstlern wie Clueso & Martin Hübner, Lexy & K-Paul und LOVRA stattfindet.

HÖHLER BIENNALE

Gera (NG). Am 21. Juli startete die nunmehr 11. HÖHLER BIENNALE unter der Altstadt von Gera, Es ist ein Sommerevent von herausragender Einzigartigkeit.
23 Künstlerinnen und Künstler treffen mit den unterschiedlichsten künstlerischen Installationen zum übergreifenden Thema LandUNTER aufeinander. Die Teilnehmer kommen aus Spanien, Niederlande, Schweiz, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Berlin, Sachsen, Hessen und zwölf aus Thüringen: Jena, Gera, Kaltennordheim, Masserberg, Ilmenau, Erfurt, Löhma, Eisenberg, Bechtstedtstraß, Weimar.
„Die Sparkasse Gera-Greiz und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen als langjährige und treue Partner der Höhler Biennale fördern auch die 11. Auflage dieser besonderen Kunstausstellung und den Installationskunstpreis. Die Verbindung zwischen den Höhlern als Zeugnisse der Stadtgeschichte mit moderner Installationskunst verspricht einmal mehr ein interessantes Kunsterlebnis zu werden, das als Kulturereignis weit über Gera hinaus ausstrahlt. Unser Engagement verbinden wir mit dem Dank für den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz des Vereins zur Erhaltung der Geraer Höhler e.V.
Die feierliche Verleihung des zum 7. Mal jurierten Deutschen Installationskunstpreises, gestiftet von der Sparkasse Gera-Greiz und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen findet zur Finissage am 13. 10. 2023, um 16 Uhr im Handelshof der Geraer Sparkasse statt.

Geöffnet Mi-So von 14 bis 18 Uhr, der Eintritt kostet 5,00 €, 3,50 €, der Katalog 9,00 €.

Wichtige Personen sagen Sachen von Relevanz

Gera (NG). Der gesichert links eingestufte Präsident des Thüringer Verfassungsschutzes ist nach herrschender Rechtsauffassung nicht für das Richteramt befähigt und ein sehr politischer Beamter, dem Buddha Informatives zum Thema falsche Identität zustecken könnte, und in einer Demokratie, denkt der wohl, arbeitet der Geheimdienst nicht geheim, sondern als Teil der Informationsgesellschaft.
Es ist keine leichte Aufgabe, seinen Bossen, die gerade in äußerste Panik verfallen, zu sagen, was sie hören wollen, denn je weniger die Herrschenden demokratisch legitimiert sind, desto mehr wollen sie beliebt sein beim Volk. Oder sie setzen diesen Zustand einfach voraus, weil sie sich nichts anderes vorstellen können. Über politisch Ungeschulte zu herrschen geht nur, wenn die das auch wollen. In Jena ist das der Fall, im Umland wäre noch Informationsarbeit zu leisten.

Der Präsident des Thüringer Verfassungsschutzes hat, wie sich vielleicht herumgesprochen hat, den „Bodensatz“ bei zwanzig Prozent ausgemacht. Darum fragten wir bei der Pressestelle des Landesamtes für Verfassungsschutz: Welche Schicht kommt über dem Bodensatz und wie groß ist sie? Eine Antwort blieb aus. Der Geheimdienst weiß eben doch nicht alles.

Rentnerisches Akrützel, Jenas führende Seniorenzeitung, Nr. 47, 2023

Kindergrundsicherung

Gera (NG). Lediglich zwei Milliarden Euro sieht der Haushaltsentwurf des Bundesfinanzministeriums derzeit als „Merkposten“ für die Kindergrundsicherung vor. Und das, obwohl die Zahlen zur Kinderarmut in Deutschland erschreckend hoch sind: Mehr als jedes fünfte Kind war laut dem aktuellen Report der Bertelsmann Stiftung im vergangenen Jahr von Armut betroffen oder bedroht.
Verena Bentele, Sprecherin des Bündnisses Kindergrundsicherung: „Eine Kindergrundsicherung, die zur Schmalspurversion zu werden scheint, ist für ein so reiches Land wie Deutschland ein Armutszeugnis. Unser Bündnis wird den nächsten Gesetzentwurf genau unter die Lupe nehmen, vor allem in Hinblick auf die Höhe der Mittel. Die Bündelung aller nötigen familienpolitischen Leistungen zu einer ist erforderlich, damit das Geld schnell, unbürokratisch und automatisiert ausgezahlt werden kann.“
„Es geht darum, Kinder und Jugendliche vor Armut zu bewahren. Eine Kindergrundsicherung, die dies bewirken will, wird mit bis zu sieben Milliarden Euro ihr Ziel nicht erreichen. Drei Millionen Kinder und Jugendliche leben derzeit in Armut, ihr Alltag ist davon geprägt. Sie können nicht in den Sommerurlaub fahren, zu Schulbeginn kann all das, was nötig ist, vom Schulranzen zu Sportschuhen, nicht finanziert werden, sie trauen sich nicht zum Geburtstag der Schulfreundin, weil sie kein Geschenk bezahlen können. Diese Kinder und Jugendlichen werden, wenn kein Sinneswandel eintritt, auch von der jetzigen Regierung alleingelassen. Dabei war sie mit einer anderen Botschaft angetreten.“

Rastanlagen

Gera (NG). Der ADAC hat in diesem Jahr 40 bewirtschaftete Rastanlagen in ganz Deutschland unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse zeigen ein mittelmäßiges Bild. 15 Rastanlagen erreichten eine gute Bewertung, 24 wurden als ausreichend eingestuft. Eine einzige Rastanlage (Hermsdorfer Kreuz West/ A9) in Thüringen bekam ein „mangelhaft“. Untersuchte Kriterien: Sanitär, Gastronomie, Preise, Services (Schnell-) Ladesäulen, Außenanlage/ Zugang.
Untersucht wurden unter anderem zwei Anlagen in Thüringen. Die Anlage Altenburger Land Süd überzeugt in den Bereichen Gastronomie (Auswahl an Speisen) & Service (Ladesäulen & Reifendruck). Insgesamt wird die Rastanlage als gut bewertet.
Die Station am Hermsdorfer Kreuz West belegt hingegen den letzten Platz im ADAC Test. Die Wertnote „mangelhaft“ resultiert aus einer begrenzten gastronomischen Auswahl an warmen Speisen, eingeschränkten Services für E-Fahrzeuge sowie einer Beschränkung des barrierefreien Zugangs zur Gastronomie.

Beide Rastanlagen werden negativ in der Kategorie „Preise“ bewertet. Im Vergleich zu Autohöfen sind die Preise im Restaurant sehr teuer, Produktpreise im Tankstellen-Shop sind vergleichsweise teuer.

Fit durch Musik

Gera (NG). Mit dem Projekt „Länger fit durch Musik!“ möchte das Bundesseniorenministerium die Lebensqualität von Menschen mit Demenz verbessern. Ab sofort können sich Ensembles um eine Förderung von musikalischen Projekten bewerben.
Das Programm „Länger fit durch Musik!“ richtet sich an Chöre, Orchester, Musikvereine, Kirchenmusikensembles und gemischte Musikensembles in der Amateurmusik. Gefördert werden Projekte, die – beispielsweise im Rahmen von regelmäßige Proben, Workshop- oder Konzertreihen – Menschen mit Demenz und/oder deren Angehörige aktiv in Sing- und Musikerlebnisse einbeziehen.
Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner erklärt: „Gemeinsames Musizieren kann einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden von Demenzkranken haben und ihre Lebensfreude steigern. Das Projekt ‚Länger fit durch Musik‘ ermöglicht auch Thüringer Ensembles, ihre musikalische Leidenschaft einzubringen, um etwas Gutes zu tun.“
Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und ist Teil der Nationalen Demenzstrategie. Die geförderten Projekte erhalten Weiterbildungen für die Arbeit mit Menschen mit Demenz. Zudem erhalten die Projekte eine Fördersumme von bis zu 9.500 Euro. Interessierte Ensembles können sich bis zum 30. September für eine Förderung bewerben. Es werden insgesamt 20 Modellprojekte für 2024 ausgewählt.
Alle Informationen zur Ausschreibung, den Antragsvoraussetzungen sowie zum Programm sind auf der Webseite www.bmco.de/lfdm verfügbar.

Seit 1957
REISEDIENST KAISER

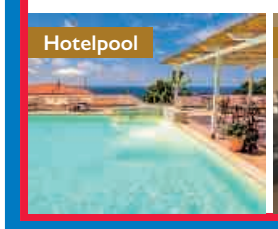
UNSEREN NEUEN KATALOG JETZT DIREKT BEQUEM NACH HAUSE BESTELLEN ODER IN IHREM REISEBÜRO ABHOLEN!
BUCHUNG & BERATUNG
TELEFONISCH VON MONTAG BIS FREITAG 08:00 – 18:00 UHR UNTER DER NUMMER:
0375 791 392 0

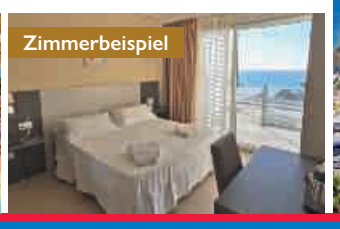
BELLA CALABRIA! UNSER REISETIPP!
8 TAGE STATT ~~€ 899,99~~ P. P. AB NUR: € 699,99
KAISERLICHE € 200,– RABATT!

TOP 4-STERNE-HOTEL!
★★★★ LA CONCHIGLIA RESORT & SPA

Hotelinformationen:
✓ Großer Poolbereich
✓ Hoteleigener Strand
✓ Spa & Wellnesscenter
✓ Kostenfreies WLAN in öffentlichen Bereichen

Zimmerinformation:
Die Zimmer sind gemütlich, elegant und die perfekte Lösung für romantische Aufenthalte so wie auch Familienurlaube und bieten Ausblick auf den Garten. Sie verfügen über einen eigenen Eingang, einen Kühlschrank und ein eigenes Badezimmer mit Föhn.





Unsere Leistungen:
✓ Direktflug mit Condor von München nach Lamezia Terme und zurück
✓ 20 Kg Aufgabegepäck und 8 Kg Handgepäck auf den Flügen
✓ Flughafensteuern, Luftverkehrssteuer und alle Sicherheitsgebühren
✓ Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen in modernen, klimatisierten Reisebussen
✓ 7 x Übernachtung im 4★-Hotel La Conchiglia Resort & Spa
✓ Willkommenscocktail
✓ 7 x Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant
✓ 7 x Abendbuffet im Hotelrestaurant mit ¼ Liter Wein und ½ Liter Wasser
✓ Kalabresischer Abend
✓ Ausflug Tropea & Vaticano
✓ Ausflug Reggio Calabria & Fischerdorf Scilla
✓ Ausflug Ionische Küste
✓ Ausflüge wie beschrieben in modernen, klimatisierten Reisebussen
✓ Deutschsprachige örtliche Fachreiseleitung während der Ausflüge

Termine & Knallerpreise:

08.09. – 15.09.2023	~~€ 899,99~~	€ 699,99
29.09. – 06.10.2023	~~€ 899,99~~	€ 699,99
06.10. – 13.10.2023	~~€ 899,99~~	€ 699,99
Einzelzimmerzuschlag:		€ 139,99

Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen im Luxusreisebus: nur € 29,99

Kurtaxe ist im Hotel zu zahlen.

INSEL KORSIKA

10 Tage p. P. ab: € 869,99

IHR REISEVERLAUF:
1. Tag: Fahrt zur Zwischenübernachtung im Raum Gardasee / 2. Tag: Livorno – Bastia: Überfahrt mit Fähre nach Bastia auf Korsika – Ankunft Hotel / 3. Tag: Bonifacio: Fahrt nach Bonifacio – Möglichkeit zur 45-minütigen Schifffahrt (gg. Aufpreis) – Freizeit in Bonifacio / 4. Tag: Freizeit oder Ausflug Balagne mit Calvi: Fakultativ Tagesausflug nach Balagne mit Calvi und Sant'Antonino (gg. Aufpreis) / 5. Tag: Porto: Fahrt nach Porto in den Westen der Insel – Fahrt über die Scala di Sta. Regina vorbei am Calacuccia Stausee, mit Blick auf den höchsten Berg, den Monte Cinto, durch die Spelunkaschlucht zur Traumkulisse der roten Granitfelsen der Calanche. / 6. Tag: Cap Corse: Spaziergang im kleinen Fischerort Erbalunga – Weiterfahrt nach Santa Severa über Luri – Am Steinufer der Westküste geht es über Nonza durch das Weinanbaugebiet von Patrimonio an Bastia vorbei wieder zurück zum Baden ins Hotel / 7. Tag: Bastia: Fahrt in die Hauptstadt Bastia mit Stadtführung mit wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser Stadt – Am frühen Nachmittag erreichen wir wieder unsere Hotelanlage, damit Sie die Bademöglichkeiten ausreichend nutzen können / 8. Tag: Freizeit / 9. Tag: Bastia – Raum Gardasee: Rückreise & Zwischenübernachtung / 10. Tag: Heimreise

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 2 x Zwischenübernachtung mit Halbpension im Raum Gardasee
✓ 7 x Übernachtung mit Halbpension in einem schönen 3-Sterne-Hotel
✓ Ausflug am 3. Tag:
  ✓ Besichtigung Bonifacio
✓ Ausflug am 5. Tag:
  ✓ Tagesausflug Porto mit Reiseleitung
✓ Ausflug am 6. Tag:
  ✓ Tagesausflug Cap Corse mit Reiseleitung
✓ Ausflug am 7. Tag:
  ✓ Stadtführung Bastia
✓ Fährüberfahrt Livorno – Bastia
✓ Fährüberfahrt Bastia – Savona/Livorno

Termine & Knallerpreise:

03.10. – 12.10.2023	€ 869,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 279,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

HAMBURG MIT SYLT & HELGOLAND

6 Tage p. P. ab: € 499,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 5 x Übernachtung im 3★-Hotel Good Morning Bad Oldesloe
✓ 5 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
✓ 5 x Abendessen im Hotel
✓ Stadt- und Hafenrundfahrt in Hamburg
✓ Tagesfahrt Insel Sylt
✓ Ausflug Insel Helgoland

Termine & Knallerpreise:

01.08. – 06.08.2023	€ 499,99
21.08. – 26.08.2023	€ 499,99
01.09. – 06.09.2023	€ 499,99
30.09. – 05.10.2023	€ 499,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 129,99

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

AMALFIKÜSTE

7 Tage p. P. ab: € 399,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 2 Zwischenübernachtungen mit HP Raum Gardasee
✓ 4 x Übernachtung im 3★-Hotel Degli Ulivi in Gragnano
✓ 4 x Frühstücksbuffet
✓ 4 x 3-Gang-Wahlmenü am Abend
✓ 1 x Neapolitanischer Abend i. R. d.HP
✓ Ausflug Sorrent – Amalfi mit Reiseleitung
✓ Ausflug Neapel – Pompeji mit Reiseleitung (Eintritt nicht enthalten)
✓ Möglichkeit zum Ausflug Insel Capri (gg. Aufpreis)
✓ Freie Benutzung des Pools & Liegen

Termine & Knallerpreise:

28.08. – 03.09.2023	€ 399,99
08.09. – 14.09.2023	€ 409,99
16.09. – 22.09.2023	€ 409,99
07.10. – 13.10.2023	€ 399,99
11.10. – 17.10.2023	€ 399,99
19.10. – 25.10.2023	€ 399,99
Einzelzimmerzuschlag:	€ 79,99

Vor Ort buchbar:
Insel Capri inkl. Busfahrt zum Hafen und zurück, Fährüberfahrt und zurück, Inselrundfahrt in Kleinbussen mit örtlicher Reiseleitung

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

Reiseveranstalter: Reisedienst Gerhart Kaiser GmbH • Lengenfelder Str. 155 • 08064 Zwickau • Telefon 0375 791 392 0 info@reisedienstkaiser.de • www.reisedienstkaiser.de • *Programm-, Flug- und Hoteländerungen vorbehalten!*

Entwicklung Innenstadt

Gera (NG). Um die Zukunft von Geras Innenstadt nachhaltig gestalten zu können, sucht die Stadt derzeit nach einem Citymanagement, das diesen Prozess in Kooperation mit dem bereits gefundenen Stadtentwicklungsmanager weiter vorantreibt. Die Ausschreibung erfolgt dabei im Zuge des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren", in dessen Rahmen ein Gesamtkonzept für die Innenstadt erstellt wird. In diesem sollen vorhandene Innenstadtprojekte sinnvoll miteinander verknüpft, der öffentliche Raum aufgewertet sowie Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit bei allen Entwicklungen im Stadtzentrum gewährleistet werden. Dabei ist das Citymanagement in erster Linie Ansprechpartner für Unternehmen, Gastronomen und Akteure in der Innenstadt und das Bindeglied in die Verwaltung. Es führt Maßnahmen durch, die der Sicherung und Steigerung der Nachfrage von „Innenstadt-Gütern" wie Einzelhandel, Kultur, Gastronomie oder auch Dienstleistungen sowie der Verbesserung der Aufenthaltsqualität dienen.

„Die Corona-Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, wie anfällig vor allem der Einzelhandel in den Innenstädten mitunter ist. Die Folgen dieser Zeit sind mit dem Ladensterben und Leerständen nicht zu übersehen. Dabei sollte das Zentrum das Herz einer jeden Stadt sein. Nur wenn dieses Herz kräftig und zuverlässig schlägt, kann sich eine Stadt kreativ weiterentwickeln und Krisen gut bewältigen. Daher wird es unsere Aufgabe sein, das Herz Geras mit einem tragfähigen Zukunftskonzept nachhaltig zu stärken", erklärte Baudezernent Michael Sonntag.

Höchster Zuwachs

Gera (NG). Im Jahr 2022 erlebte die Stadt Gera den höchsten Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern seit 1964. Im kommunalen Einwohnermelderegister sind zum Stichtag (31.12.2022) 99.578 Personen gemeldet, wovon 95.142 mit Hauptwohnsitz in Gera ansässig sind. Das entspricht einem Zuwachs von 2354 Bürgerinnen und Bürgern. Die Bevölkerungsdichte betrug damit rund 660 Einwohner pro Quadratkilometer Stadtfläche. Erstmals seit 35 Jahren stieg damit die Zahl der arbeitsfähigen Personen an. Bei Kindern und Jugendlichen ist mit einem Plus von 609 Personen sogar ein durchschnittlicher Geburtenjahrgang der Stadt hinzugekommen. Für die Stadt Gera ist dies ein positiver Impuls, der dem demografischen Wandel und den damit einhergehenden Herausforderungen einer alternden Bevölkerung entgegenwirken kann. Der Anstieg der Einwohnerzahl Geras kann, wie in anderen europäischen Städten, vor allem auf die Zuwanderung Schutzsuchender zurückgeführt werden.

Weitere Informationen zur Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2022, zu Stadtgebieten, Bildung, Tourismus sowie einen Fünfjahresvergleich stehen zur Verfügung auf der Website der Stadt Gera unter: https://www.gera.de/verwaltung-buergerservice/statistik-/-geodaten-/-opendata

Neues Gera
Anzeigen: Tel. (0365) 4 34 62 58

Verengte Fahrbahnen

Gera (NG). Das Warnschild „Verengte Fahrbahn" fordert zu besonderer Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme auf. Kommt es zu einer Kollision, haften beide Beteiligte anteilig für den Schaden. Die Württembergische Versicherung weist auf ein Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH VI ZR 47/21) hin.

Geklagt hatte eine Frau, die auf einer zunächst zweispurigen Straße den rechten Fahrstreifen befuhr. An der beidseitigen Verengung der Fahrbahn kollidierte sie mit einem LKW, der links neben ihr fuhr. Die Versicherung des Fahrers regulierte den Schaden der Frau zu 50 Prozent. Diese berief sich darauf, dass sie auf dem rechten Fahrstreifen Vorfahrt hatte und der LKW-Lenker sie offensichtlich übersah. Sie verlangte daher vollen Schadenersatz. Ihre Klage wurde jedoch auch vom BGH in letzter Instanz abgewiesen.

Laut dem Urteil hat bei einer beidseitigen Fahrbahnverengung keiner der seitherigen Streifen einen Vorrang. Darauf weist ein Warnschild hin, das in Anlage 1 der Straßenverkehrsordnung als Zeichen 120 aufgelistet ist. Daher müssten sich die nebeneinander Fahrenden an der Verengung rücksichtsvoll darüber verständigen, wer als erstes in die Engstelle einfahren darf. Gelinge die Verständigung nicht, seien sie verpflichtet, im Zweifel jeweils dem oder der anderen den Vortritt zu lassen. Anders sei die Rechtslage dagegen bei einer einseitigen Verengung der Fahrbahn, bei der einer der beiden Fahrstreifen endet, worauf das Warnschild 121 hinweist. In diesem Fall habe der weiterführende Fahrstreifen grundsätzlich Vorrang, wobei jedoch der Spurwechsel nach dem Reißverschlussverfahren ermöglicht werden muss.

Meisterbonus

Gera (NG). Aufstiegsfortbildungen vermitteln vertiefende Qualifikationen und eröffnen attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, die für eine anspruchsvolle Berufstätigkeit mit Fach- oder Führungsverantwortung notwendig sind. Die mit der Aufstiegsfortbildung verbundenen Kosten können bis zu 75 Prozent über das Aufstiegs-BAföG bezuschusst werden. Ein Viertel der Kosten ist jedoch nicht gedeckt. Bisher förderte der Freistaat Thüringen Fortbildungsabschlüsse nur für Handwerksmeister mit 1.000 Euro.

Nun werden auch die Absolventen mit IHK-Fortbildungsabschlüssen nach dem Berufsbildungsgesetz einen Meisterbonus erhalten, was die Thüringer IHKs außerordentlich begrüßen. Der Meisterbonus gilt für IHK-Fortbildungsabschlüsse, die ab dem 1. Januar 2023 erworben wurden.

Sperrung A4

Gera (NG). Bis zum 31. Juli wird im Zuge der Baumaßnahme zwischen den Anschlussstellen Rüdersdorf und Gera-Leumnitz die Anschlussstelle Gera in Fahrtrichtung Frankfurt a.M. inklusive der B2 nördlich der BAB bis zur Ausfahrt Cretzschwitz sowie die Rampen der Anschlussstelle Gera in Richtungsfahrbahn Dresden von/in Richtung Zeitz gesperrt.

Neuer Service

Gera (NG). Die Stadtverwaltung Gera bietet ab sofort einen neuen Service zur Äußerung in Bußgeldverfahren der Zentralen Bußgeldstelle an. Dabei ist es möglich, Angaben zur Anhörung, Zeugenvernehmung oder Fahrerfeststellung online abzuwickeln. Die gemachten Eingaben werden verschlüsselt an das Ordnungsamt übermittelt. Durch eine Kennung und ein persönliches Passwort auf jedem Schreiben dieser Art sowie in Verwarngeldangeboten können die digitalen Äußerungen unmittelbar dem richtigen Verfahren zugeordnet werden.

Unter anderem besteht somit nun die digitale Möglichkeit, als Fahrzeughalter den für einen Park- oder Halteverstoß bzw. eine Geschwindigkeitsüberschreitung verantwortlichen Fahrzeugführer mitzuteilen sowie als betroffene Personen eine Stellungnahme abzugeben.

Fleischerhandwerk

Gera (NG). Tierisch gute Fleisch- und Wurstwaren fertigten acht junge Männer zu ihrer Gesellenprüfung im Ostthüringer Fleischerhandwerk.

Die Ergebnisse konnte sich zum Großteil sehen lassen. Gratulation zum erfolgreichen Abschluss und zum Gesellenbrief: Florenz Büchner (Ausbildungsbetrieb Fleischerei Büchner GmbH in Saalfeld), Maximilian Falk (Fleischerei Ulrich Löffler in Zeulenroda-Triebes), Julius Göpel (Fleischerei Peter Göpel in Pölzig), Lukas Mück (Fleischerei Oertel GmbH in Kauern) sowie Rico Pascal Dubrow, Paul-Michael Kastner und Leon Frieberg (alle drei von der Globus Handelshof GmbH & Co.KG in Gera.

Torten, Pralinés und Co.

Süße und kreative Verführungen zur Gesellenprüfung der Konditoren

Gera (NG). Welch süße Verführungen zur Gesellenprüfung im Ostthüringer Konditorenhandwerk. Sechs junge Frauen konnten sich nach zwei Tagen intensiver Arbeit über ihre bestandene Prüfung freuen.

Vor dem Erfolg mussten sie jedoch erst einmal die Prüfungsaufgaben lösen. Kreativität war dabei Trumpf bei den süßen Verführungen. So stand als Anforderung beispielsweise die Herstellung einer 3-Etagen-Festtagstorte aus drei Formtorten mit Buttercreme, die sowohl ein selbst gefertigtes Dekor aus Karamell, Kuvertüre oder modelliertes Marzipan als auch einen garnierten Schriftzug enthalten mussten.

Weitere Prüfungsaufgaben waren unter anderen eine Konfektmischung mit Bonboniere, die Schnittpralinen, Formpralinen sowie aufdressierte Pralinen enthielt. Auch bei den Pralinés ließen die Prüflinge ihrer Kreativität freien Lauf. Egal ob Haselnusskaramell mit Trüffelkern, Limoncello, Passionsfrucht, Himbeer-Balsamico oder Erdbeer-Minze als Füllung – die fertigen Produkte konnten sich nicht nur sehen, sondern auch schmecken lassen.

Doch damit nicht genug. Gefordert war zur Gesellenprüfung auch die Herstellung einer Dobustorte. Diese ungarische Spezialität besteht aus sechs Schichten Biskuitboden, fünf Schichten Schokoladen.-Buttercreme und einer Karamell-Glasur. Schließlich gehörte das Kreieren einer Sahnetorte „Schwarzwälder Art“ inklusive Dekor sowie das Anfertigen von zwei Tartes aus Blitzblätterteig mit herzhafter Füllung zu den Prüfungsaufgaben.

Die sechs glücklichen Prüflinge nach ihrer erfolgreich bestandenen Gesellenprüfung mit einer Auswahl ihrer verschiedenen Kreationen.
Foto: André Kühne

Der Gesellenprüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Chris Holub aus Königsee zeigte sich mit den gezeigten Prüfungsleistungen zufrieden und konnte den Junggesellinnen zur bestandenen Gesellenprüfung gratulieren. Gleichzeitig gab er ihnen noch einige wichtige Hinweise und Tipps mit auf den weiteren beruflichen Weg, um ihr Können stetig weiter zu verbessern. Ein lohnendes Ziel sei es hier auch, eventuell zu einem späteren Zeitpunkt den Meisterbrief zu erwerben.

Die frisch gebackenen Konditorengesellinnen sind: Sophie Albrecht (Agrofarm Knau eG), Laura Sachse und Selina-Anita Woytal (beide Kaffeehaus Gräfe GmbH & Co. KG in Eisenberg), Emily Scheibel (Bäckerei & Café Steffen Wolf in Volkstedt), Emilie Schröder (Bäckerei & Konditorei Laudenbach GmbH & Co. KG in Gera) sowie Janine Uhl (Bäckerei & Konditorei Ronny Hunger GmbH in Bad Lobenstein).

Nachdem die Absolventen in einer Feierstunde am 16. September zum Ausbildungsevent der Handwerkskammer für Ostthüringen in der Bildungsstätte in Gera-Aga offiziell ihre Gesellenbriefe in Empfang nehmen können, steht einer Karriere im Konditorenhandwerk nun nichts mehr im Weg.

Aktionstage „Heimat shoppen“

Gera ist wieder nicht dabei - Hier hängen dafür bunte Wimpel am Rathaus

Gera (NG). In 27 Städten im Freistaat rufen stationäre Händler, Dienstleister und Gastronomen auch in diesem Jahr wieder zum Einkaufen und Genießen vor Ort auf: Bei den Aktionstagen der Kampagne „Heimat shoppen“ warten ein buntes Programm und viele attraktive Angebote auf Einheimische und Gäste. Unter Federführung der drei Thüringer Industrie- und Handelskammern steht die Stärkung der Innenstädte und der dort ansässigen Wirtschaftskraft im Fokus der Kampagne.

Den Auftakt feiert in diesem Jahr pünktlich zum Start in die Sommerferien am 7. und 8. Juli die Stadt Apolda. Die anderen Thüringer Aktionsstädte rufen im September und Oktober zum „Heimat shoppen“ auf. Ein buntes Programm und zahlreiche attraktive Angebote in den teilnehmenden Städten locken nicht nur Einheimische, sondern auch Gäste in die Innenstadt, die zur Erlebniswelt wird: Shoppen, Genießen und Freunde treffen ist der Dreiklang, der die Innenstädte für Besucher attraktiv macht. Märkte, Kultur und Gastronomie beleben zusammen mit dem Einkaufserlebnis vor Ort die Innenstädte und machen sie zukunftsfähig.

12 Uhr mittags: Gera zu einer „normalen“ Geschäftszeit. Wo sind die Kunden und Gäste? Können wir uns Untätigkeit leisten? Foto: J. Lohse

Die Kampagne „Heimat shoppen“ vermittelt unter den Mottos „Erlebniswelt Innenstadt“ und „Kauf da ein, wo du lebst.“ die Vorzüge des Innenstadtbesuches: Das persönliche Beratungsgespräch mit Tipps und Tricks im Geschäft oder ein Kaffee oder Stück Kuchen am Rande der Shoppingtour bieten deutliche Mehrwerte im Vergleich zum bequemen, aber emotionsarmen Online-Shopping. Dafür ist ein enges Zusammenspiel von Handel, Gastronomie, Tourismus und Kultur sowie Kommunen und Bürgern notwendig.

The World of Musicals

Mitreißende Gala voller musikalischer Leckerbissen - Alle Hits in einer Show

Gera (NG). Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre präsentiert „Reset Production“ 2023 „The World of Musicals“ endlich wieder live auf deutschen Bühnen – selbstverständlich mit neuem und aktualisiertem Programm! Aufgeführt wird die Show am 4. Januar 2024 in Plauen, am 6. Januar 2024 im Geraer vKultur- und Kongresszentrum und am 18. April 2024 in Zwickau.

Die einzigartige Musical-Gala bietet die besten Songs aus 100 Jahren Musicalgeschichte, unvergessliche Hits aus Welterfolgen wie „Der König der Löwen“, „Mamma Mia“, „Frozen“FROZEN, „Evita“, „Das Phantom der Oper“. „Les Miserables“, „The Greatest Showman“, „We will rock you“ u.v.a. in einer großen, abendfüllenden Show. Nie war es einfacher, mit der ganzen Familie in

Erinnerungen an große Musicalmomente zu schwelgen - oder aber bisher Verpasstes neu für sich zu entdecken. Und das, ohne in die Metropolen London oder New York reisen zu müssen!

Der Veranstalter „Reset Production“ aus Gera, bekannt als einer der wenigen deutschen Family Entertainment-Anbieter mit kompletten

The World of Musicals
Foto: Reset Production

Showkonzepten aus einer Hand, setzt selbstverständlich dabei dennoch auf internationale Qualität: Die hochkarätige, bühnenerfahrene Besetzung besteht aus sechs bestens ausgebildeten nationalen und internationalen Sängerinnen und Sängern sowie einem professionellen sechsköpfigen Tanzensemble. Bereits bei den vergangenen Tourneen wurde der Cast von Presse und Publikum hoch gelobt: „Stehende Ovationen!“ - „Durchweg Lob für die Leistungen der Künstler!“ - „Ein fantastischer Abend!“ - „Ein Höhepunkt nach dem anderen!“ lauteten die Schlagzeilen und Zuschauerreaktionen.

Moderne LED-Bühnentechnik und originalgetreue Kostüme sorgen für das passende Ambiente, in dem die Künstler live Hits aus der Feder von Songschreibern und Komponisten wie Leonard Bernstein, Andrew Lloyd Webber, Elton John, Pete Townshend von „The Who“, Björn Ulvaeus und Benny Anderson von „Abba“, den Musikern von „Queen“ oder Phil Collins präsentieren. Natürlich darf ein Disney-Block nicht fehlen.

Romantik und Drama, Gänsehaut und große Emotionen - die „Faszination Musical“ ist seit Generationen ungebrochen, sei es auf der Bühne oder auch im Kino.

Informationen zum Ticketkauf:
Tickets erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen sowie direkt vom Veranstalter unter (0365) 5481830 und www.worldofmusicals.de

Ermäßigungen
Kinder von 7-12 Jahren erhalten 10 € Ermäßigung je Ticket. Gruppen ab zehn Personen erhalten 5 € Ermäßigung je Ticket. Freier Eintritt für die Begleitperson bei Gästen mit einem „B“ im Schwerbehindertenausweis

Auch Fachverkäufer will gelernt sein

Das Nahrungsmittelhandwerk bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Gera (NG). Vivien Brockmöller aus Bäckerei & Konditorei Blume in Kahla, Michelle Gärtner aus der Landbäckerei Mario Treibmann in Wildetaube, Maja Estelle Kirchner aus der Bäckerei & Konditorei Möbius in Gera, Patricia Körbs aus der Landbäckerei Plötner in Serba, Justine Sprange aus der Bäckerei Henry Nützer in Hermsdorf, Vanessa Sophie Stelzer vom Kaffeehaus Gräfe in Eisenberg sowie Mehdi Alizade von der Meister-Bäcker GmbH in Unterwellenborn stehen künftig als gut ausgebildete Fachverkäuferinnen bzw. Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei, hinter der Verkaufstheke. Alle Sieben haben mit Bravour ihre Facharbeiterprüfung gemeistert.

Dabei zeigten sie bei den vielfältigen Aufgabenstellungen ihr Können und ihre Kreativität bei der Präsentation - schließlich ißt das Auge mit. So mussten sie unter anderem ein Buffet für eine Grillparty mit Grillartikeln, Backwaren und selbst hergestellten herzhaften und süßen Snacks anrichten. Die Ideen waren gerade jetzt in der Saison erwünscht.

Aber auch die Dekoration und verkaufsfördernde Präsentation von Backwaren, ein Beratungs- und Verkaufsgespräch, die Durchführung von Verkaufsverhandlungen

Die Freude bei den sechs jungen Frauen und einem Mann war riesig, als sie den Nachweis ihrer bestandenen Abschlussprüfung als Fachverkäuferinnen bzw. Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk in den Händen halten konnten.
Foto: André Kühne

mit Schneiden, Zusammenstellen und Verpacken von Waren nach Kundenwunsch sowie das Herstellen eines Frühstücksarrangements inklusive passender Tischpräsentation waren Teile der Prüfung. Gerade mit diesen zusätzlichern Serviceleistungen kann und muß sich das Handwerk gegen die vielfältige Konkurrenz zur Wehr setzen.

Am Ende belohnten sie sich mit dem Erhalt des Facharbeiterzeugnisses für ihre gezeigten Leistungen.

Auf den Weg ins Arbeitsleben und vielleicht einmal in die Selbständigkeit möchte man den jungen Leuten den alten Hans-Sachs-Spruch mitgeben: Verachtet mir die Meister nicht!

Möge auch weiterhin gelten: Handwerk hat goldenen Boden.

Wildtieren durch die Hitze helfen

Soforthilfe für Igel, Vögel und Insekten

Gera (NG). Sommerliche Temperaturen über 25 Grad bringen Menschen ins Schwitzen und für viele wird es unerträglich heiß. Tieren macht die Hitze genauso zu schaffen. Sie müssen wie wir bei Hitze besonders viel trinken und suchen wie wir nach Abkühlung. Wildtiere aber leiden während der heißen Tage unter Wassermangel. Die wenigen verbliebenen natürlichen Wasserstellen, die besonders in Städten ohnehin rar sind, trocknen zunehmend aus. Die wichtigste Maßnahme ist deshalb, Trinkquellen anzubieten.

Aber auch das Nahrungsangebot wird für die Wildtiere durch die Trockenheit immer knapper. Igel beispielsweise finden kaum die für sie wichtigen Regenwürmer, da diese nicht an die trockene Bodenoberfläche kommen. In trockengefallenen Feuchtgebieten gibt es für Störche und andere Tiere keine Nahrung in Form von Amphibien, Fischen und Insekten mehr. Björn Goldhausen, Pressesprecher von WetterOnline, erklärt: „Auch in den kommenden Tagen bleibt es sommerlich warm bis heiß. Gewitter und Regen können nur regional für eine Entspannung sorgen. “

Beim Aufstellen von Tränken sind einige Dinge zu beachten. Der Aufstellplatz sollte ruhig, schattig und vor Katzen sicher sein. Ideal sind flache Wasserschalen mit einem rauen Untergrund, damit die Tiere nicht rutschen. Die Schalen sollten möglichst wackelfrei und eben aufgestellt werden, damit kein Wasser ausläuft oder die Tiere irritiert

Wasserschalen sind die beste Soforthilfe bei Hitze und Trockenheit für Wildtiere. Nicht nur Spatz und Stieglitz nutzen das Wasser zum Trinken und ausgiebigem Bad. Quelle: WetterOnline

werden. Kleine Inseln aus Steinen in der Schale bieten zusätzliche Sicherheit und einen Landeplatz für Insekten, die so ebenfalls ihren Durst löschen können. Die Schalen können auf der Fensterbank, dem Balkon und im Garten gleichermaßen aufgestellt werden.

Von einer Tränke im Garten profitieren nicht nur Vögel und Insekten, sondern auch Igel und andere Tiere, die nicht einfach zur nächsten Wasserstelle fliegen können. Wenn eine größere Tränke oder ein Gartenteich vorhanden ist, ist es sehr wichtig eine Ausstiegshilfe anzubieten, damit Tiere, die hineinfallen, nicht ertrinken. Ideal ist dafür eine flache Uferzone im Gartenteich. In größeren Schalen kann ein raues Brett als Rettungsleiter fungieren. Zum Schutz vor Katzen sollte die Tränke nicht in der Nähe von Büschen, in denen sich die pelzigen Räuber gerne auf die Lauer legen, aufgestellt werden. Gerade Vögel nutzen die Wasserstellen und übrigens auch Sand zum ausgiebigen Bad und können dann leicht zum Opfer werden.

Um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern, sollte die Schale gründlich gereinigt und das Wasser täglich gewechselt werden.

Rutschpunkte

Karikatur: Bernd Zeller

Elektrobusse rollen auch durch Gera

Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera startet mit der Elektrifizierung ihrer Busflotte

Gera (NG). Den Zuschlag für die ersten beiden Solobusse vom Typ Lion´s City 12c E erhielt die MAN Truck & Bus Deutschland GmbH im vergangenen Jahr nach einer europaweiten Ausschreibung. Der Entscheidung zur Beschaffung von Elektrobussen vorausgegangen war eine Machbarkeitsstudie, welche im November 2020 beim Fraunhofer-Institut Dresden in Kooperation mit der EBF Innovation GmbH beauftragt und im Mai 2021 fertiggestellt wurde. In der Machbarkeitsstudie wurden für die GVB verschiedene technische Lösungen und Technologien zum Einsatz emissionsfreier Busse mit Blick auf die lokalen Bedingungen untersucht. Dabei wurde sowohl der Einsatz von Elektrobussen mit unterschiedlichen Lademodellen betrachtet, als auch der Einsatz von Brennstoffzellenbussen. Im Ergebnis erhielt die GVB eine Empfehlung nebst Konzept zur stufenweisen Umstellung des Omnibusfuhrparks auf Batteriebusse zur ausschließlichen Aufladung im Depot.

Mit dem Ausbau der Elektromobilität in der Stadt geht die GVB einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität. Die neuen Busse sind nicht nur emissionsfrei, sondern auch mit der neuesten Generation an Hochleistungsbatterien ausgestattet. Sie zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz und eine Reichweite von mindestens 240 Kilometern aus, welche MAN auch noch nach sieben Betriebsjahren garantiert. Damit sind sie gut für kürzere Umläufe im Stadtverkehr ohne die Notwendigkeit eines erneuten Nachladens geeignet.

Die Erwartungen an die Elektrifizierung sind mindestens so hoch wie die Quoten der Fördermittel. Foto: GVB

„Möglich wurde die Neuanschaffung der Elektrobusse nur durch das attraktive Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz des Freistaates Thüringen, welches mit einer Förderung von 75 Prozent der Kosten für die Busse und 80 Prozent für die Ladeinfrastruktur eine Umrüstung für die GVB und damit die Stadt Gera auf emissionsfreie Busverkehre überhaupt erst möglich gemacht hat. E-Busse kosten heute noch etwas mehr als das Doppelte vergleichbarer Dieselbusse“, vergegenwärtigt GVB-Geschäftsführer Thorsten Rühle.

„Die Höhe der Förderung mit EFRE-Mitteln durch das Umweltministerium ist beispielhaft, allerdings sind wir bei den gegenwärtigen Preisen für E-Mobilität auch auf eine so hohe Förderung angewiesen, damit das Investment wirtschaftlich und damit die Fahrpreise erschwinglich bleiben,“ so Rühle weiter. Das Thüringer Umweltministerium bezuschusst die Flottenumstellung mittels eines Modell-Förderprogramms aus dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung.

„Sauber, leise, klimafreundlich - ich freue mich, dass nun auch Gera sein Ticket für die E- Bus-Flotte gelöst hat. Nun sind in ganz Thüringen Elektrobusse zuverlässig unterwegs. Fahrgäste und Verkehrsbetriebe sind durchweg zufrieden. Viele Fahrer und Fahrerinnen freuen sich auf die Schicht mit E-Antrieb. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner an den Haltestellen sind überzeugte Anhänger des leisen Anfahrens und der Feinstaubentlastung - besonders an Tagen mit hohem Verkehrsaufkommen. Wir werden den öffentlichen Nahverkehr bei der Umstellung auf emissionsfreie Antriebe weiter unterstützen,“ versprach Umweltminister Bernhard Stengele.

Die GVB hat in den letzten Monaten ihren Betriebshof umgerüstet, um die erforderliche Ladeinfrastruktur zu installieren. Dort stehen nun sechs kabelgebundene 120-kW-Schnellladestationen in der Busabstellhalle zur Verfügung, um die gerade beschafften Fahrzeuge sowie die nächsten vier zur Beschaffung vorgesehenen Elektrobusse aufladen zu können, wobei die Batterie eines Busses in nur vier Stunden komplett aufgeladen werden kann. Um die notwendige elektrische Leistung für die Ladegeräte bereitstellen zu können wurde auf dem Betriebshof der GVB außerdem eine neue Trafostation mit einer 10 kV- Mittelspannungsanbindung an das bereits bestehende Unterwerk der GVB im Betriebshof angeschlossen und dieses hierfür ertüchtigt. Geladen werden die Elektrobusse ausschließlich mit Ökostrom.

Zeit hat der Verkehrsbetrieb unterdessen auch in die Schulung der Busfahrer und des technischen Personals investiert. Neben Bedienung und Fahrweise wurden unter anderem die Zusammenhänge von Fahrverhalten, Topografie und Witterungseinflüssen vermittelt, die einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Ladezustand der Batterien und damit die Reichweite der E-Busse haben.

Das Thüringer Umweltministeriums fördert Busse & Technik in Gera aus Mitteln des Förderprogramms „Modellprojekt Elektrobussysteme“ mit rund 1,5 Mio. Damit gehen die Elektrobusse Nummer 30 und 31 im Thüringer Nahverkehr in Betrieb.

5.000 m-Bahnlauf in Lusan

Gera (NG). Auf dem Lusaner Sportplatz „An der Brüte“ wird am Mittwoch, den 16. August, der achte Wertungslauf im Geraer Laufcup 2023 ausgetragen. Die Laufgruppe des Lusaner SC 1980 richtet an diesem Abend den Bahnlauf über 5.000 m aus. Gestartet wird der A-Lauf, für Sportler, die die 12 ½ Runden unter 23 Minuten zurücklegen können, um 19 Uhr. Um 19.30 Uhr werden dann die Teilnehmer am B-Lauf ins Rennen geschickt. Die Meldegebühr beträgt für Erwachsene 5 €, Jugendliche zahlen 4 €. Anmeldungen werden vor Ort ab 18 Uhr entgegengenommen. Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind im Sportheim des Lusaner SC vorhanden. Neben dem Tagessieg, sowie um Punkte im Geraer Laufcup, geht es auch um den Gesamtsieg im Geraer Bahnlaufcup. Dazu zählt neben dem 5.000 m – Lauf auch der 10.000 m-Lauf, der bereits im Juni ausgetragen wurde. Erste Anwärter auf den Gesamtsieg sind die Geraer Sebastian Seyfarth bei den Männern und Beate Zanner bei den Frauen. Beide hatten im Juni das Rennen über 10.000 m jeweils deutlich für sich entscheiden können. Im Anschluss an die beiden Läufe findet direkt die Gesamtsiegerehrung statt, auch für das leibliche Wohl ist dann gesorgt.

Uwe Berg

Leserbrief an unsere Redaktion

30 Jahre „Neues Gera“

Herzlichen Glückwunsch! Seit ca. 20 Jahren zählt „Neues Gera“ zu meiner festen Lektüre. Am Anfang wegen der gesetzlichen Bekanntmachungen, später wegen der veröffentlichten Meinungsvielfalt, den persönlichen Kontakten zu den Redakteuren, den eigenen veröffentlichten Beiträgen (ohne Kürzungen oder Zusätzen!) und letztlich durch einen guten und sachlichen Kontakt zum „Chef“ Dr. Harald Frank, besonders im Rahmen der Überarbeitung des Buches „Die Straßennamen der Stadt Gera von A bis Z“. Auch unsere Kalender des Fördervereins des Stadtmuseums wurden in diesem Verlag gedruckt.

Immer ging es dabei ausschließlich um die Sache und nicht um irgendwelche politischen Befindlichkeiten.

Mehrmals wurde ich gefragt, wie man mit so einem Verlag zusammenarbeiten kann. Man kann! Ich verwies dann immer auf die sachliche Zusammenarbeit. Man muss nicht mit allen Inhalten der Zeitung einverstanden sein, dass bin ich auch nicht mit den Beiträgen in anderen Zeitungen, deshalb lese ich sie trotzdem. Viele reden vom Akzeptieren der Meinung des Anderen, doch sie meinen das nicht wirklich.

Mit der Redakteurin einer „unabhängigen“ Zeitung hatte ich dazu vor längerer Zeit ein Gespräch und sie meinte:

„Ich messe Menschen an ihren Taten und nicht am Parteibuch“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Manfred O. Taubert

Trauer und Danksagungen

Danksagung

Thomas Hammer

Ihr lieben Menschen aus nah und fern.
Ich möchte mich ganz herzlich für die vielen aufrichtigen Beileidsbekundungen bedanken.

Ute Hammer und Familie

Auch ich werde die schönen und lustigen Momente mit meinem Opi „Sonnenschein“ nie vergessen!

Liana Kuhn

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Mitarbeiter

Lutz Kirstein

Seine Erfahrung und sein Engagement waren eine echte Bereicherung und werden uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Die Geschäftsführung und
alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

Schmölln, im Juli 2023

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade.

Nach einem langen erfüllten Leben entschlief unsere liebe Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Johanna Beer

geb. 27.12.1927 gest. 08.07.2023

In Dankbarkeit und stiller Trauer
Harald und Brigitte Beer
Birgit und Lutz Kraft
Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Gera, im Juli 2023

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Auschek Bestattungen

Für alle unerwartet verstarb am 17.07.2023 der Mitbegründer der „Initiative gegen den Herztod e.V.“

Fred Oppotsch

Als Vorsitzender setzte er seine ganze Kraft für das Anliegen des Vereins ein.

Bis 2019 leitete er ebenfalls Selbsthilfegruppen für Betroffene mit Herzerkrankungen und Schlaganfall.

Als Ehrenvorsitzender ab 2019 verfolgte er stets mit großem Interesse die Arbeit des Vereins. Für sein Wirken wurde er mit dem Silbernen und Goldenen Simson der Stadt Gera geehrt; er erhielt den Ehrenbrief des Freistaates Thüringen und war Teilnehmer am Bürgerfest beim Bundespräsidenten in Berlin.

Seine Tatkraft, sein Ideenreichtum und sein Wille, gesteckte Ziele zu erreichen und die Mittel dafür zu schaffen, sollten uns allen ein Vorbild sein.

Wir werden ihn sehr vermissen und bewahren ihm ein ehrendes Gedenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Lebenspartnerin.

Die Vorsitzende und der Vorstand des Vereins
„Initiative gegen den Herztod e.V.“
Die Mitglieder des Vereins und der Selbsthilfegruppen

Wenn einer starb

Wenn einer starb,
den du geliebt hienieden,
So trag hinaus zur
Einsamkeit dein Wehe,
Dass ernst und still es sich mit
dir ergehe
Im Wald, am Meer,
auf Steigen längst gemieden.
Da fühlst du bald,
dass jener, der geschieden,
Lebendig dir
im Herzen auferstehe;
In Luft und Schatten
spürst du seine Nähe,
Und aus den Tränen
blüht ein tiefer Frieden.
Ja, schöner muss
der Tote dich begleiten,
Ums Haupt der
Schmerzverklärung
lichten Schein,
Und treuer –
denn du hast ihn alle Zeiten.
Das Herz auch hat sein Ostern,
wo der Stein
Vom Grabe springt,
dem wir den Staub nur weihten;
Und was du ewig liebst,
ist ewig dein.

Emanuel Geibel

Sie ist nun frei
und unsere Tränen wünschen Ihr Glück.
(Joh. Wolfgang von Goethe)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir traurig Abschied von

Elfriede Ritter
geb. Thiele

geb. 13.07.1939 gest. 10.07.2023

Wir vermissen Dich!
Deine Kinder
Ralf mit Heidi
Petra mit Holger
und alle deine Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet am 01.09.2023
um 13:00 Uhr in Cottbus auf dem Nordfriedhof
Löbensweg 10, 03044 Cottbus statt.

Mit neuer Technik zu neuen Bestzeiten

Von Jens Lohse

Bei den Deutschen Schwimm-Meisterschaften in Berlin hat Alexander Behr vom Schwimmverein Gera sein gewachsenes Leistungsvermögen unter Beweis gestellt. Der an der St. Bonaventure University in Olean im US-Bundesstaat New York Physik studierende 20-Jährige schaffte es in der Hauptstadt ins A-Finale über 100 m Schmetterling, in dem er in 53,79 s Sechster wurde, erstmals unter der 54 Sekunden-Marke blieb und den Thüringer Landesrekord aus dem Jahr 2009 einstellte. „Der Spaß am Schwimmen ist zurück. Nach einem Trainerwechsel bei uns an der Universität habe ich mich wieder richtig auf die Trainingseinheiten gefreut. Das war eineinhalb Jahre lang nicht so“, verriet der aus Letzendorf bei Gera stammende Schwimmer. Selbst in Deutschland kommunizierte er im Vorfeld der Deutschen Meisterschaften fast täglich mit seinem Schützling. „Aber auch meinen einstigen Erfurter Trainer Gerald Stern kann ich um Rat fragen. Im Hofwiesenbad konnte ich im Vorfeld der Titelkämpfe trainieren, wie ich wollte. Dafür gilt Dana Wagner und dem gesamten Schwimmverein mein Dank“, erzählte der 20-Jährige, der

Der Geraer Sportpreis „Sportliche Spitzenleistung“ der Sportradar GmbH 2023 geht an Alexander Behr vom SV Gera. Foto: Jens Lohse

im Zusammenwirken mit Michael Smiechowsky Mitte März nochmals seine Technik umgestellt hatte. „Jeden Tag hat er mir sein Feedback zukommen lassen. Es läuft super“, strahlte Alexander Behr, der auf die Thüringer Landesmeisterschaft nur wenige Tage vor den nationalen Titelkämpfen freiwillig verzichtet hatte, zuvor aber bei den Deutschen Masters-Meisterschaften und den Offenen Geraer Stadtmeisterschaften an den Start gegangen war.

In den USA schwimmen die Universitäten auf der Kurzbahn gegeneinander. In Dual- oder Trial-Meetings geht es darum, sich wie in früheren Schwimm-Länderkämpfen eine gute Ausgangsposition für das Conference-Finale zu erarbeiten. Unter acht Universitätsmannschaften landete die St. Bonaventure University diesmal auf Rang fünf. Alexander Behr steuerte Platz zwei über 200 m Schmetterling und den vierten Rang über 100 m Schmetterling bei. Das Physik-Studium gestaltet sich sehr individuell. „Mit vier Kommilitonen bin ich in meinem Kurs. Wir können auch zwischendurch zum Professor gehen, wenn wir Fragen haben“, berichtete er.

Ohne Druck war Alexander Behr, der bei der Geraer Sportehrung jüngst im Hofgut für die „Sportliche Spitzenleistung“ 2022 ausgezeichnet wurde, nach Berlin gefahren. Über 200 m Schmetterling verpasste er das A-Finale in 2:02,27 min um den Hauch von fünf Hunderstelsekunden, steigerte sich am Abend als Gewinner des B-Finals auf 2:01,94 min. Über 50 m Schmetterling fehlten in 24,71 s als Zehnter 0,09 s für den A-Endlauf. Über 100 m Rücken verbesserte sich der 20-Jährige um eineinhalb Sekunden und wurde Vorlauf-Elfter, über 100 m Freistil insgesamt um sechs Zehntelsekunden und stellte ganz nebenbei als Gesamt-Zehnter in 51,26 s einen Thüringer Landesrekord auf. „Ich bin zufrieden mit den erreichten Ergebnissen. Mein Training war also sehr effektiv. Es freut mich wieder voranzukommen. Ich gehe zuversichtlich in die nächsten Jahre und werde mich weiter steigern.“

Neues vom „Posthumus“

Otto Taubert

Am 21. Juni stand auf dem Johannisplatz ein Modell. Initiiert von der „Interessengemeinschaft zur Wiedererrichtung des Heinrich Posthumus-Denkmals“, sollten die Geraer merken, was auf diesem Platz fehlt. Viele fragten zum Grund des Abrisses, zu Vorstellungen über eine Wiedererrichtung und letztlich zur Person des Posthumus selbst. Ältere Einwohner berichteten über den „Treffpunkt Heinrich“ für verliebte Paare. Pit Eremit erzählte, dass er am Tag des Abrisses vor Ort gesehen hat, wie Posthumus auf einen LKW „SIS“ aufgeladen wurde. Abladeort unbekannt. Ehemalige Schüler des Gymnasiums berichteten, wie sie ideologisch beeinflusst zu der Meinung wurden: „Der Fürst muss weg“ (Thema einer Hetzschrift). Am Ende des Tages wurde das Modell zur beliebten Sitzgelegenheit. Die IG hat zwei Schreiben auf den Weg gebracht, an das Dezernat Stadtentwicklung, Bau und Umwelt sowie an den Ausschuss für Bau, Umwelt, Verkehr und Liegenschaften des Stadtrats. Später mehr.

Bestattung ist Vertrauenssache
Achtung im Leben – Würde im Tod

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge
Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr. 36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

Wohnungsauflösung • Nachlassauflösung
Wohnung beräumen, Koordinierung aller Renovierungsarbeiten, Wohnungsübergabe - alles aus einer Hand - ohne Vorarbeiten diskret und seriös
Nachlassverwertung M. Scherp, 07548 Gera, Darwinstraße 18,
Tel. 0365 / 5 52 37 80
NG 45.10

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

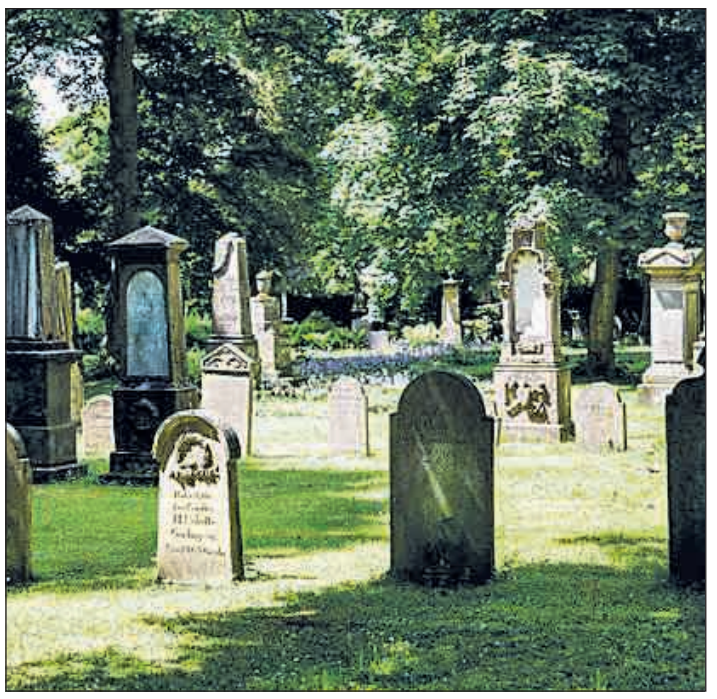
Das Kulturerbe Friedhof bewahren

Friedhöfe sind lebendige Geschichtsbücher und ein Philosophie-Forum

Gera (NG). Unsere Friedhofskultur schreibt Tag für Tag die Geschichte unserer Dörfer, unserer Städte, unseres Landes fort. Sie lässt sich als lebendiges Geschichtsbuch betrachten, in dem täglich neue Seiten aufgeblättert werden. Die Friedhofskultur in Deutschland macht beispielsweise den Wandel von Gestaltungsvorlieben in den letzten Jahrhunderten sichtbar oder wirft Schlaglichter auf Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur.

Was im Großen für die Gesellschaft als Ganzes gilt, hat auch im Kleinen für jeden Einzelnen Bestand: Viele Menschen können auf den Friedhöfen ihrer Heimatstädte die eigene Lebenslinie nachzeichnen. Die Grabstätten von Nachbarn oder Lehrern, von Wegbegleiterinnen oder Freundinnen wecken Erinnerungen an Lebensphasen und die eigene Entwicklung.

Viele alte Friedhöfe sind historisch bedeutsam. Ihre Pflege ist Teil eines aktiven Denkmalschutzes und somit auch historisch werterhaltend. Für die Friedhofskultur in Deutschland übernehmen somit auch Denkmalschützer und -pfleger Verantwortung.



Ein Spaziergang über einen gepflegten Friedhof ist ein Eintauchen in die Geschichte der Menschheit.
Foto: KURATORIUM Immaterielles Erbe Friedhofskultur

Außerdem sind Friedhöfe Orte der Ruhe und der Besinnung. Hier kann man sich eine Auszeit von der Hektik des Alltagslebens nehmen und Stille genießen. Vor allem in den Städten sind diese Kulturräume Naherholungsgebiete, die zum Spazierengehen oder Verweilen im Grünen einladen.

Zudem ermöglichen Friedhöfe intensive Naturbetrachtungen: Auf ihnen lassen sich der Wandel der Jahreszeiten erleben sowie Flora und Fauna ungestört beobachten.

Der Besuch eines Grabes – vor allem in der Trauer um einen geliebten Menschen – konfrontiert uns mit den Kernfragen unseres Seins: Woher komme ich, wohin gehe ich, was ist der Sinn des Lebens? Es gibt wohl kaum einen anderen Ort, an dem so viel über das Leben nachgedacht wird wie auf dem Friedhof.

Der Kulturraum Friedhof lässt sich so auch als Philosophie-Forum begreifen. Die Ruhe, die man hier findet, regt zum inneren Diskurs an und befördert die geistige Auseinandersetzung mit den großen Fragen des Menschseins.

einheimisch und erfahren
Bestattungshaus Francke e.K.
Tag & Nacht
☎ (0365) 8 00 44 04
www.bestattung-francke.de
Leibnizstraße 15 • Gera-Untermhaus
Bestattung ist immer eine Vertrauenssache
V3431

Bestattungshaus Häberer
Erd-, Feuer-, See- und Diamantbestattung
Bestattungshaus Häberer
Inh. Conny Häberer
Schleizer Straße 10 · 07549 Gera
Tag und Nacht für Sie erreichbar
Tel. 0365 / 83 36 95 33
Handy 0152 / 53 60 83 60
Auf Wunsch beraten wir Sie auch gern bei Ihnen zu Hause

V238
Bestattungshaus Uwe Schmidt
Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung“
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

DUSCHER
BESTATTUNGEN
Wir helfen Ihnen und lassen Sie nicht alleine.
• Bestattungen • Vorsorge • Trauerfeiern
Wir sind für Sie da - zu jeder Zeit 0365/81 22 25
Straße des Friedens 39 · 07548 Gera · www.bestattungen-duscher.de

Kirchgeorg Bestattung GmbH
Familienbetrieb mit Tradition seit 1794
Die Erinnerung bleibt ...
Gera • Langenberger Str. 22
☎ 0365 / 43 83 75
Stammsitz: Bad Köstritz · An der Kirche 6 ☎ 036605 / 23 54
J. Walther · Fachgeprüfter Bestatter · www.Kirchgeorg-Bestattung.de

V91
ABENDRUH
BESTATTUNGEN
Volker Uhlig
07548 Gera, Wiesestraße 5
☎ 03 65/8 00 53 43
www.abendruh.com
TAG und NACHT für Sie erreichbar.
Fachgeprüfter Bestatter

von Persönlich bis Geschäftlich

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Immobilien

Haus gesucht! Familie sucht Haus zum Kauf in Gera. Tel. 01705262349

Neues Gera
DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!
Redaktion:
Tel. (0365) 4 34 62 54
Anzeigen:
Tel. (0365) 4 34 62 58
anzeigen@verlag-frank.de
www.neuesgera.de

Urlaub & Erholung

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf
www.hotel-kiebitz.de o. ☎ 038203/8600
buchen! Nicht auf Buchungsplattformen!

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

Telefon: 0176 / 80064081 bzw. info@afd-gera.de

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel. 0172-7933770

Suche Garage in Gera zum Kauf, Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Suche alles v. d. Wehrmacht, Fotos, Orden usw. 036601934864

Suche landwirtschaftl. Ackerflächen. Zahle überdurchnittlich en Preis. Pachtvertrag kein Hi ndernis. Tel: 0157-337 649 51

Kinderbett (1,40 x 0,80 m) mit Umbau-Seitenteilen, Neupreis: 370,- €
Bett ist im top Zustand, da nur als Gästebett genutzt.
Abzugeben mit Matratze, Bettdecke, Kopfkissen, Bettwäsche usw.
für insgesamt 150 € an Selbstabholer. Tel. 0173/3738917

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679 www.Knut-Ebbinghaus.de

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug. 0176 61178363

Stellenmarkt

Suche Nebentätigkeit in Gera, Tel. 0179 6808738

tempton
Produktionshelfer (m/w/d) & Montagehelfer (m/w/d)
für SLN, Ronneburg, Gera & Triptis gesucht,
TEMPTON GmbH,
Schmelzhüttenstraße 9,07545 Gera
Tel. 0365 833699-30,
gera@tempton.de

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräumung kaufe alles Alte, Möbel, Spielzg. Kuchenbretter
Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Bekanntschaften

Er, 62/172, aus Gera, su. Frau f. gemeins. Freizeitgestaltung. 01601671323, nur Anrufe

Sie 73/160 sucht netten Ihn. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 482, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Er, in den 60-zigern sucht Partnerin pass. Alters für eine harmonische u. dauerh. Beziehung. Bin 1.84m, NR/NT, schlank, sportl. vorzeigb. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 489, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Aktiver Pensionär, 63/182, wenig Haar, doch vorzeigbar, sucht passendes weibl. Gegenstück; 015901742724

Hotels

„Zur Kanone" ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel „Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 41,-€, DZ 36,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.
☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Kunst / Kultur

Kabarett Fettnäppchen Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Gastronomie

ZUR Kanone HOTEL & RESTAURANT
07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Sie können Ihre Anzeige auch im Internet aufgeben!
www.verlag-frank.de

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: **Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera**

Anzeigentext:

1,50 €
3,00 €
4,50 €
6,00 €
7,50 €
9,00 €
10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,– € je Ausgabe bei Abholung 2,– €

Name _____ Vorname _____
Straße, Hausnummer _____ Telefon _____
PLZ, Ort _____

☐ bar

☐ SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154 Mandatsreferenz: 59999
Bank _____ IBAN _____ BIC _____

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige ..... mal für folgende Rubrik:

☐ Stellenmarkt ☐ Wohnungen
☐ Urlaub ☐ Kraftfahrzeuge
☐ Bekanntschaften ☐ Verschiedenes
☐ Tiermarkt ☐ Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten: 3,00 €/Zeile zzgl. MwSt

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter: www.neuesgera.de

Datum _____ Unterschrift _____

Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

Wohnungen

Gera, Nähe HBF im Gründerzeitdenkmal: 5-R-Whng., 165 m², 3. OG, Bad m. Fe., sep. WC, hell, 2 Balkone, KM 7,50 €/m². 1-R-Whng., 38 m², Dachgeschoß, EBK, WM, Bad m. Fe. u. Du., KM 6,00 €/m². Praxis/Gewerberäume, 120 m², Parterre, Mietpreis auf VB, 2 MM Kaution, prov.frei. Tel. 0171 6250660.

Wohnung zu vermieten. 2-Raum-Whng. in Gera-Untermhaus, Fuchsklamm 19, 2. Etage, ab sofort zu vermieten. Größe ca. 35 m², sanierte Altbauwohnung mit Laminat und Fliesen, Bad mit Fenster und Dusche, kleine Einbauküche, ruhige Verkehrslage, ringsherum Grün, zentrumsnah, öffentl. Verkehrsmittel schnell erreichbar. Kaution 2 Monatskaltmieten, für nur 175 € Kaltmiete zzgl. 30 € NK + 55 € Heizkosten. Bei Interesse Besichtigungstermin vereinbar unter:
Tel. 0365/8004431 oder
E-Mail: seidemann19@gmx.de

2-RWE Debschwitz Balkon ab 1.9 zu verm. 42m² KM: 290€ Arminiusstr. - Tel. 0365 / 551 67 91

Ruhige 2-R-Whng., 45 m², gepflegt in Untermhaus zu vermieten. Tel. 06401 210980

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

Geschäftsempfehlung

gerade Woche: Bäume fällen, Zaunbau, Hecke schneiden, Tel. 036603 / 719665, 01719731997
ungerade Woche: Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen,
Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

frankdomin MALERMEISTER
☎ 0365.7103101

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

Ihr Produzent...!
dachbleche24.de
Trapezbleche, 1.Wahl & Sonderposten, Metalldächer aus eigener Produktion, TOP Preise, cm-genau
Naulitzer Straße 35b in 07546 Gera
jetzt 5% online Rabatt sichern
- bundesweite Lieferung
Tel.: 0365-7302366
www.dachbleche24.de

BODENLEGER
Andrä

Alle Bodenbeläge / Fliesen / Parkett
GERA / 0365 - 2058 700 2

Holen Sie sich unabhängigen Journalismus ins Haus
Stärken Sie unseren Verlag durch Ihr Abo!
Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Ihre Vorteile:
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 3,50 € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 6 Monate, in denen wir Ihnen 12 Ausgaben unserer Zeitung bequem nach Hause schicken. Wird das Abo nicht innerhalb der Vertragszeit gekündigt, verlängert es sich um weitere 6 Monate zum Selbstkostenpreis für 42,- €.

☐ **Ja, ich möchte 12 Ausgaben im Halb-Jahres-Abo für 42,00 € ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.**

Bitte liefern Sie Neues Gera an folgende Adresse:
Name, Vorname: _____ Tel.: _____
Straße: _____ PLZ/Ort: _____
E-Mail: _____ Datum: _____

Ich bin damit einverstanden, daß der Verlag Dr. Frank GmbH die fälligen Abokosten in Höhe von 42,- Euro von meinem Konto einzieht:
Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____
IBAN: DE

Per Post an: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera
oder eingescannt per Mail an: info@verlag-frank.de · Betreff: Zeitungsabo

VERLAG DR. FRANK GMBH

AUSBLICK

Die nächste Ausgabe erscheint am **9. August**.

- über linksgrüne Pickelhauben

- Michael Hauke überläßt seinen Leitartikel „Mit der Hitze keine Witze"

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (11)

Der „Süße Winkel“

Ein Grundprinzip der Firma Gebr. Häußler war die stetige Verbesserung ihrer Produkte. Davon profitierte auch das Stadtgeschäft am Markt. Der Umsatz stieg von Jahr zu Jahr. Dazu trug auch die umsichtige Leitung des allseits beliebten Geschäftsführers Emil Meyer bei, der dem Geschäft Markt 4 von 1895 bis zu seinem Tod im Dezember 1926 vorstand. Während dieser Zeit war der „Süße Winkel“ ein bekannter und beliebter Treffpunkt der Geraer Künstler- und Bohèmenszene. Obwohl nicht der Firma Häußler gehörig, wurden dort inzwischen ausschließlich Produkte ausgeschenkt, die die Firma entweder selbst herstellte (Liköre) oder vertrieb (Wein). Es gab zu dieser Zeit kein Bier, keinen Kaffee noch irgendeine Art von Imbiss.

„Mir ist noch in Erinnerung, dass der erst nach seinem Ableben so berühmt gewordene Otto Dix sich einmal mit seinem Malerkollegen Kurt Günther im „Süßen Winkel“ getroffen hat und Stadtarchivar Kretschmer regelmäßig an einem Stammtisch teilnahm“, erinnert sich Horst Häußler. Besonders beliebt in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg waren die 101er und 202er Mixgetränke, die ihren Namen damals ihrem Preis verdankten: 0,1 l Grünbitter, gemixt mit Mehrfruchtwermut, kostete 1,01 Mark, für 0,2 l vom selben Getränk bezahlte man eben 2,02 Mark. Auch der „Löffler“, ein nach einem seit 1942 regelmäßigem

Anzeige in der Tagespresse. Foto: Volkswacht 1954

Stammgast des Jahrgangs 1925 (so liest man es in einem Bericht von 1990) bezeichnetes Mixgetränk aus Weißwein und Wermut konnte man probieren. 1975 serviert man das „Falsche Bier“, ein Bitter mit Selters (aber nur im Sommer). Später den „Marktbrenner“ ((Weißwein/Sekt), „Papis Standard“ (Korn/Juice) und natürlich den „Stadtpfeifer-Cocktail“ (Kirschlikör/Sekt). Benannt wurde das Mixgetränk nach einem der letzten wirklichen Gerschen Originale, der „Stadtpfeifern“. Befragt, woher der Name kommt, antwortete sie in einem Interview aus dem Jahr 1992: „Das ist ganz einfach! Wenn ich aus dem „Süßen Winkel“ am Markt gekommen bin, was meine Stammkneipe war, so pfiff ich immer ein Lied vor mich hin.“ Hildegard Hauer alias die „Stadtpfeifern“ verstarb im Dezember 1999. Und damit endet der Bericht zum „Süßen Winkel“.

Nachtrag: Das abgebildete Foto in Folge 10 stammt aus dem Jahr 1965.

Rotary Club Gera mit neuer Führung

Engagiert für die Jugend und das Grüne Band

Gera (NG). Auf erfolgreiche und nachhaltige Projekte kann der Rotary Club Gera für die turnusmäßig abgelaufene Präsidentschaft von Markus Morbach verweisen. Traditionell zum 1. Juli wechseln weltweit bei Rotary die Vorstände. Im Rotary Club Gera übernahm Kerstin Pudig den Staffelstab. Höhepunkte der Präsidentschaftsübergabe im Haus Schulenburg waren die Begrüßung von Ruben Gazarian, Generalmusikdirektor des Theaters Altenburg Gera, der aus dem Rotary Club Heilbronn zum RC Gera gewechselt ist, und die Ehrung von Dr. Stefan Meißner als Paul Harris Fellow. Die Auszeichnung ist nach dem Anwalt Paul Harris benannt, der 1905 in Chicago am ersten Rotary Meeting teilnahm und zu den Mitbegründern von Rotary zählt. Sie wird für besonderes rotarisches Engagement von der Rotary Foundation vergeben. Der Rotary Club würdigt die Verdienste von Dr. Meißner um ein aktives Clubleben, das er mit spannenden Vorträgen bereichert.

Das gemeinnützige Engagement des Rotary Club Gera galt in den zurückliegenden 12 Monaten konkreten Projekten in der Stadt Gera und im Landkreis Greiz. So wurden die Parkeisenbahn in Gera, die Hausaufgabenhilfe für ukrainische Schüler im Landkreis unterstützt und lag dem Club die Nachhaltigkeit der Bundesgartenschau 2007 am Herzen. Kerstin Pudig stellt in ihrer am 1. Juli begonnenen Präsidentschaft die Jugendförderung in den Mittelpunkt. So soll der internationale Jugendaustausch aktiviert werden und nimmt der

Der übergebende Präsident Markus Morbach und die neue Chefin des Geraer Rotary Clubs, Kerstin Pudig, nehmen das neue Mitglied, Ruben Gazarian, Generalmusikdirektor des Theaters Altenburg Gera, in ihre Mitte. Foto: Uwe Müller

Club am Kids–Camp 2024 teil. Erinnerungskultur, Umwelt und Nachhaltigkeit widmet sich der zweite Schwerpunkt des Präsidentschaftsjahres: Die Rotary–Distrikte 1880 und 1950, beide Anlieger der ehemaligen innerdeutschen Grenze, wollen sich für das Grüne Band, das auf dem früheren Todesstreifen entstand, engagieren. Hierzu plant der Rotary Club Gera ein regionales Begleitprojekt im Landkreis Greiz.

Die Präsidentschaftsübergabe im Haus Schulenburg begleitete der Hausherr Dr. Volker Kielstein mit einer Führung durch Haus und Garten sowie eindrucksvollen Schilderungen zur Sanierung von Haus Schulenburg, einem Juwel der Villenkultur in Gera, und zum Henry-van–de–Velde–Museum. Musikalisch begleitet wurde die Präsidentschaftsübergabe von Lennert Oettler, Schüler der Musikspezialklassen des Gymnasiums Rutheneum seit 1608 Gera.

Der Rotary Club Gera verkörpert eine über 30-jährige Tradition und ist ausschließlich ehrenamtlich und gemeinnützig tätig. Großen Wert legt er auf regionale Projekte, vor allem mit den Schwerpunkten Bildung, Jugend sowie Umwelt und Landschaftsschutz.

Autohaus erweitert Zusammenarbeit

Von Reinhard Schulze

Einen Blick in das Zentrum des Geraer Radsports zu werfen, war der Wunsch von Thomas Weber, Geschäftsführer der Autohaus Fischer GmbH, Standort Gera. Anlass war die Unterzeichnung der Sponsorenvereinbarung zur Förderung der 20. Ostthüringen Tour 2023.

„Man hört und liest viel über die sportlichen Ergebnisse des Radsports beim SSV Gera. Das macht neugierig“, so Thomas Weber, der sich bei einem Rundgang durch das Areal über die Entwicklung der Sportstätte, über die Struktur des Vereins und auch über eine mögliche Perspektive der Radrennbahn informierte.

Im Vorgespräch zur Unterzeichnung der Sponsorenvereinbarung informierte der Geschäftsführer darüber, dass das Autohaus in Absprache mit Marketingleiterin Jeannette Schöler den finanziellen Rahmen erweitert. Außerdem stellt das Unternehmen Fahrzeuge zur Absicherung der Rundfahrt zur Verfügung.

Sponsorenvereinbarung zur Förderung der 20. Ostthüringen Tour 2023 (v.l.): Serviceleiter Lars Bachmann, SSV-Präsidiumsmitglied Peter Zingel, Geschäftsführer Thomas Weber. Foto: R. Schulze

Mit der Vereinbarung übernimmt die Autohaus Fischer GmbH das weiße Nachwuchs-Führungstrikot der Altersklasse U11w.

Erstmals unterstützte das Autohaus, nach der Übernahme des Standortes der BEK Autohaus Thüringen, die Ostthüringen Tour 2021.

SV Aga gegen Bögl-Werkself

Mit einem Vereinsfest beging der SV Gera-Aga nicht nur sein 30-jähriges Vereinsjubiläum, sondern übergab gleichzeitig seine renovierte Rasenfläche. Das Bauunternehmen Max Bögl ist einer der Hauptsponsoren des neuen Rasens. Auch dem Bauunternehmen Meißner ist die gut bespielbare Rasenfläche zu danken. 8:7 ging die Partie zugunsten der Werkself Bögl aus, in der einige Wismut-Gera-Aktive mitwirkten.
Text: Manfred Malinka, Foto: Claudia Köchel

Grasmilbensaison in vollem Gang

Gera (NG). Da hat man gemütlich auf der Wiese gesessen oder ist barfuß durchs Gras gelaufen und am nächsten Tag das: unerträglich juckende rote Pünktchen oder Quaddeln auf der Haut. Schuld sind Grasmilben.

Grasmilben, auch Heumilben oder Herbstgrasmilben genannt, leben im Boden und an Gräsern. Je nach Witterung schlüpfen die kleinen orange-roten parasitär lebenden Larven im Juni oder Juli. Unzählig viele dieser Parasiten klettern bei warmem und trockenem Wetter in die Spitzen der Grashalme und warten dort auf ihre Opfer, um sich unter anderem von deren Lymphe zu ernähren. Bis in den Oktober hinein attackieren die Larven ihre Wirte und „beißen“ zu. Mit ihren Mundwerkzeugen verletzen sie die Haut, die durch den Speichel, der Enzyme zum Auflösen des Gewebes enthält, später unerträglich zu jucken beginnt. Anders als bei Mückenstichen hält der Juckreiz bis zu zwei Wochen an.

Die Parasiten sind in Europa nicht flächendeckend verbreitet. Hauptsächlich treiben sie ihr Unwesen in Südosteuropa, Frankreich und den Alpenländern. In Deutschland sind vor allem das Rheinland, Hessen und Bayern betroffen.

Tückisch: Durch das Sekret, das die Grasmilbe beim Anzapfen in die Haut absondert, kann es bis zu 24 Stunden dauern, bis die Bissstelle bemerkbar ist und ein starker Juckreiz einsetzt. Daher wird dies oft nicht mit einem Aufenthalt im Gras in Verbindung gebracht.

Barfuß im Gras – in Grasmilbengebieten ist das keine gute Idee. Die Larven der Milben lassen sich von den Spitzen der Grashalme abstreifen und beißen zu. Quelle: Shutterstock

Nachdem die Milbenlarven von einem geeigneten Wirt vom Grashalm abgestreift wurden, suchen sie bevorzugt unbedeckte, dünne und feuchte Hautstellen auf. Daher finden sich die juckenden Flecken häufig an Füßen und Unterschenkeln, Gesicht, Händen, Armen, Beinen und in Hautfalten.

Auch Tiere werden von Grasmilben befallen und in den Wahnsinn getrieben. Sie leiden unter quälendem Juckreiz an Pfoten, Ohren, Schwanzansatz oder Schnauze. Sichtbare Symptome können auch Haarausfall und Kratzwunden sein.

Leider gibt es kein zugelassenes Mittel gegen Grasmilben. Obwohl die Grasmilben nach kurzer Zeit wieder vom Menschen ablassen, bleiben die Symptome viel länger bestehen. Nicht kratzen! Gegen den Juckreiz helfen Gele und Salben aus der Apotheke sowie Kühlung. Sogenannte Repellentien können Grasmilbenbissen vorbeugen.

Der beste Schutz vor Grasmilben besteht darin, befallene Gebiete wie Wiesen und Weiden, auf denen sich Nutztiere aufhalten, zu meiden. Barfußlaufen auf Gras sollte vermieden werden und bei Verdacht auf Kontakt mit Grasmilben sollte so schnell wie möglich geduscht werden. Auch hier gilt der ewig gute Rat: Vorbeugen ist besser als heilen!

Hat man die Schädlinge im eigenen Garten, ist guter Rat teuer. Einige Maßnahmen können jedoch helfen:

- Rasen mähen und das Schnittgut entfernen ist die beste Vorbeugung, denn die Grasmilbenlarven lauern an den Spitzen der Halme.
- Füße und Beine bekleidet lassen: Gummistiefel, lange Hose, Socken über die Hose ziehen.
- Gartenarbeit in den kühleren Morgenstunden erledigen, denn die Milben mögen es warm und trocken.
- Rasen regelmäßig wässern.

Willenskraft, Selbstdisziplin, Ehrgeiz

Von Jens Lohse

Drei Pierre-de-Coubertin-Preisträger des Jahres 2023 kommen aus Gera. Anliegen des Schulpreises ist es, dem Schulsport einen fördernden Impuls zu geben, ehrenamtlichen Einsatz zu würdigen und Schüler auch nach ihrer Schulzeit für ein Engagement im Sport zu motivieren. Unter den geehrten Schülern, für die es seit der Corona-Pandemie keine gemeinsame Auszeichnungsveranstaltung mehr gibt, ist neben Pauline Spies vom Rutheneum seit 1608 und Annika Quaschny vom Liebegymnasium auch Fabio Schönfeld vom Zabelgymnasium.

Schon mit fünf Jahren hatte er bei der Kinder-Leichtathletik mit dem Sporttreiben begonnen und stieg mit sieben auch beim Triathlon ein. Die Schulcrossläufe wurden sein Markenzeichen. Insgesamt 16 Mal hatte Fabio Schönfeld dort über die Jahre im Herbst und Frühjahr die Nase vorn. „Nur einmal habe ich nicht gewonnen. Das war noch in der Grundschule. Da hat sich der Radfahrer, der die Strecke zeigen sollte, verfahren“, erinnerte sich Fabio Schönfeld. Die Erfolge des 18-Jährigen blieben aber nicht nur auf den Schulsport beschränkt. Diverse Landesmeistertitel holte er sich in der Leichtathletik und beim Triathlon, ehe er sich 2020 aufs Laufen konzentrierte. Sogar Bundeskader-Status erlangte er - 2021 als Mittelstreckler und 2023 als Hindernisläufer.

Sein Meisterstück hatte Fabio Schönfeld im Sommer 2022 vollbracht, als er bei der U 18-DM in Ulm über 2000 m Hindernis Bronze holte und seine persönliche Bestleistung im Finale um sechs Sekunden steigerte. In Erfurt wird er von TLV-Landestrainer Enrico Aßmus

Die Schüler des Geraer Zabelgymnasiums mit Schlussläufer Fabio Schönfeld (Mitte) gewinnen den Staffel-Wettbewerb beim 21. Elstertal-Marathon. Foto: Jens Lohse

betreut. In der Landeshauptstadt trainiert er aber nur einmal in der Woche. „Meist absolvierte ich fünf, sechs Einheiten pro Woche allein in Gera“, verriet der 18-Jährige, dessen Willenskraft, Selbstdisziplin und Ehrgeiz beeindruckend sind.

Auch beim Schulsport war Fabio Schönfeld überall dabei. „Höhepunkte waren sicherlich die Teilnahmen an den Bundesfinals 2018 im Schwimmen und 2019 im Triathlon in Berlin. „2019 feierte ´Jugend trainiert für Olympia` sein 50-jähriges Jubiläum. Die Eröffnungsveranstaltung fand im Olympiastadion statt und die Abordnungen der Bundesländer marschierten auf der dunkelblauen Tartanbahn wie bei den Olympischen Spielen nacheinander mit einem Fahnenträger vornweg ein. Als dann auch noch Schwimm-Olympiasiegerin Britta Steffen das Olympische Feuer entzündete, ging ein Raunen durch die jugendlichen Sportler-Reihen.

Für eine stattliche Kulisse auf den Rängen sorgten Berliner Grundschüler“, erinnerte sich der Geraer, der als Elfter für das beste Ergebnis seiner Schule sorgte. Die Sportlehrer Volker Stumpf, Thomas Czekalla und Reinhard Thiel haben ihn gefördert und mit ihrem Engagement viele unvergessliche Stunden beschert. Auch beim Volleyball, Beachvolleyball und in der Leichtathletik gehörte Fabio Schönfeld den Schulauswahl-Teams des Zabelgymnasiums an, stand zudem in der stets siegreichen Schulstaffel beim Elstertal-Marathon.

Mit einem Notendurchschnitt von 1,3 hat Fabio sein Abitur absolviert. „Ich hatte viel nebenbei zu tun. Deshalb bin ich damit zufrieden“, sagt er und will jetzt in Jena Politikwissenschaft und Humangeografie studieren. Auch sportlich hat er noch einiges vor. „Ich will auf jeden Fall meine sportliche Karriere fortsetzen, zumindest noch ein Jahr auf diesem Niveau weitertrainieren. Ich denke noch nicht ans Aufhören“, verabschiedet sich der Geraer, weil die nächste Trainingseinheit wartet.